

Abacho®

Aktiengesellschaft

Abacho Aktiengesellschaft: Dynamisches Wachstum

Die Abacho Aktiengesellschaft konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr zum 31.12.2006 den Umsatz im Konzern nach IFRS im Vergleich zum Vorjahr um 35% auf Euro 4,4 Mio. steigern.

Das Geschäftsjahr wurde mit einem Jahresfehlbetrag von Euro 1,2 Mio. abgeschlossen. Dieser beruht im Wesentlichen auf Investitionen in das nachhaltige Wachstum des Tochterunternehmens MY-HAMMER Aktiengesellschaft, hier insbesondere in die Bereiche Personalausbau und Werbung.

Die Bilanzsumme zum 31.12.2006 beträgt Euro 10,1 Mio.

Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 65 Prozent.

Insbesondere im Segment der unter www.My-Hammer.de betriebenen Auktionen für Handwerksaufträge und Dienstleistungen wird für den Marktführer mit weiterem, sehr dynamischen Wachstum gerechnet.

Abacho[®]

Aktiengesellschaft



Geschäftsbericht **2006**

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	Seite 5
Das Unternehmen	Seite 6
Konzernlagebericht 2006	Seite 10
Corporate Governance Bericht	Seite 20
Organe	Seite 24
Bericht des Aufsichtsrates	Seite 25
Konzernbilanz zum 31.12.2006	Seite 28
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 2006	Seite 30
Konzernanhang (notes) zur Bilanz inklusive Segmentberichterstattung, Konzernanlagespiegel und Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfer	Seite 31
Konzernkapitalflussrechnung 2006 und 2005	Seite 48
Entwicklung des Konzerneigenkapitals für das Geschäftsjahr 2005 und 2006	Seite 49

VORWORT

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
werte Geschäftsfreunde, liebe Aktionäre,

ich freue mich, Ihnen einen Überblick über das abgelaufene Geschäftsjahr geben zu können. Denn es war ein gutes Jahr – arbeitsintensiv, spannend und erfolgreich, gleichwohl unser Ergebnis durch hohe geplante Investitionen, vornehmlich in unsere Tochtergesellschaft MY-HAMMER AG, geprägt ist.

Mit der Internetsuche Abacho.com und dem Suchportal Abacho.de haben wir attraktive Produkte im Markt – sowohl für unsere Nutzer als auch für Werbetreibende. So konnten wir die Reichweite unserer Suchmaschine Abacho.de im vergangenen Jahr überproportional steigern und auch einen erfreulichen Anstieg bei den Erlösen in unserem Kerngeschäft Online-Werbung verbuchen. Das im Jahr zuvor gestartete Produkt Abacho4you, wurde von unseren Nutzern gut angenommen und generierte zusätzlichen Traffic.

Das Abacho-Netzwerk wird von über vier Millionen Menschen genutzt. In neun europäischen Ländern - Deutschland, Österreich, der Schweiz, England, Frankreich, Spanien, Italien, Schweden und der Türkei - suchen Menschen mit Abacho in der jeweiligen Länderversion im Netz nach Informationen. Mit unserer Internet-

Chatcommunity, einem Netzwerk aus fünf eigenständigen Chats, gehören wir zu den großen Anbietern im deutschsprachigen Chatbetrieb Europas.

Die Anstrengungen unserer Gesellschaft fokussierten sich im vergangenen Geschäftsjahr vor allem auf die Neukundengewinnung und –bindung für unsere Dienste, insbesondere für unser jüngstes Produkt My-Hammer, das im Sommer 2005 gestartete Auktionshaus für Handwerks-Aufträge und Dienstleistungen, das wir über unsere Tochtergesellschaft MY-HAMMER Aktiengesellschaft betreiben. Hier haben wir vor allem in die Bereiche Kommunikation, Entwicklung und Personal investiert, um den Anforderungen an das schnell wachsende Portal My-Hammer in einem gesunden Kosten-Nutzen-Verhältnis gerecht zu werden.

Zur Steigerung der Markenbekanntheit beispielsweise haben wir vorwiegend auf TV-Werbeschaltungen und eine hocheffiziente Pressearbeit gesetzt, die sich positiv in zahlreichen Berichten und Reportagen in Printmedien, Rundfunk und Fernsehen und nicht zuletzt im Internet widergespiegelt hat.

Investitionen, die nicht nur notwendig waren, sondern deren Erfolg sich schon beim Blick auf die Entwicklung von Nutzer- und Auftragszahlen auf unserer Auktionsplattform deutlich zeigt: über 150.000 My-Hammer-Mitglieder und knapp 7.000 abrufbare Aufträge zum Jahresende 2006. Wie rasant das Wachstum auf My-Hammer.de verläuft, zeigen die aktuellen Zahlen von Ende Februar 2007: über 200.000 registrierte Nutzer und täglich über 14.000 abrufbare Aufträge!

My-Hammer ist in Deutschland mit weitem Abstand die Nummer eins der Internet-Auktionshäuser für Handwerks-Aufträge und Dienstleistungen. Im Herbst 2006 haben wir mit My-Hammer.at die Expansion ins Nachbarland Österreich gewagt und können auch hier steigende Nutzer- und Auftragszahlen verbuchen.

Mit der bisherigen Entwicklung sind wir sehr zufrieden, werden jedoch weiterhin den Reichenweitenausbau forcieren und die Zahl der registrierten Mitglieder bei gleichzeitiger Optimierung des Dienstes steigern. Unser Ziel ist es, im Jahr 2007 den 500.000-sten Kunden zu begrüßen.

Auf Grundlage unserer gut aufgestellten Produkte im Vermarktungsbereich und des gelungenen Launches unserer Auktionsplattform My-Hammer gehen wir mit Optimismus und Engagement in das kommende Geschäftsjahr.

Danken möchte ich unseren Mitarbeitern, die sich begeistert und engagiert eingesetzt haben. Ebenso danke ich unseren Partnern, Kunden und Aktionären für ihr Vertrauen.

Ich wünsche Ihnen und uns ein erfolgreiches 2007.



Ingo Endemann
Vorsitzender des Vorstandes

Abacho Aktiengesellschaft

Die seit 1999 an der Frankfurter Wertpapierbörse notierte Abacho Aktiengesellschaft mit Firmensitz in Neuss gehört zu den Pionierunternehmen des deutschen Internets. Die Gesellschaft wurde im Jahr 1996 gegründet, zu einer Zeit, als das Internet in Deutschland noch in den Kinderschuhen steckte. Zahlreiche Internetdienste wie Aladin.de, Wetter.com, Finanztrend.de und Bingo.de wurden von Neuss aus im Internet betrieben und Strategien zur erfolgreichen Vermarktung der Dienste entwickelt. Unternehmen und Institutionen nutzten das neue Kommunikations-, Informations- und Unterhaltungsmedium, um mit ihren Werbebotschaften über damals im Vergleich zu heute einfache Werbebanner eine technisch sehr aufgeschlossene Zielgruppe zu erreichen. Mit wachsender Akzeptanz des neuen Mediums sowohl bei den Nutzern als auch bei den Werbetreibenden etablierte sich die Online-Werbung, das Kerngeschäft der Abacho Aktiengesellschaft, als feste Größe im Werbemarkt.

Im Jahr 2000 wurden fast sämtliche Dienste und Services der Gesellschaft unter das Label Abacho gestellt – die reine Internet-suchmaschine Abacho.com und das Portal Abacho.de – mit integrierter Suchfunktion. Eigenständig blieben die von der Gesellschaft betriebenen Chatcommunities in Deutschland und Österreich.

Über vollkonsolidierte Tochterunternehmen betreibt die Abacho Aktiengesellschaft kostenpflichtige Premium-Handy-Dienste und seit Mitte 2005 mit My-Hammer.de die führende Internet-Auktionsplattform für Handwerks-Aufträge und Dienstleistungen in Deutschland.

Die interne Entwicklungsabteilung kreiert Softwarelösungen und administriert die Dienste und Services der Gesellschaft zum überwiegenden Teil selbst. Die Internet bezogenen Anwendungen werden jedoch nicht nur für die eigenen Dienste entwickelt, sondern auch interessierten Unternehmen und Institutionen als Lizenzprodukte angeboten - entweder als Standard-Paket oder als Individual-Lösung perfekt auf das jeweilige Anforderungsprofil zugeschnitten. So ist beispielsweise die weltweit größte christliche Suchmaschine Crossbot.de in Neuss von der Abacho Aktiengesellschaft entwickelt worden.

Die Nutzung der Suchmaschine und des Portals Abacho ist für die Besucher kostenfrei. Auch die Chats der Gesellschaft können sämtlich kostenfrei besucht werden. Für ChatCity.de, den größten Chat des gesamten Chatnetzwerks, wird neben der kostenfreien Basisversion auch ein kostenpflichtiger Premium-Bereich mit zusätzlichen Extras angeboten.

Auch die Nutzung der Internet-Auktionsplattform My-Hammer.de ist für alle Auftraggeber kostenlos. Nur wenn ein Handwerker/Dienstleister der Zuschlag bei einer Auftrags-Auktion erhält, zahlt er eine Provision zwischen 2 und 4 Prozent, abhängig vom Auftragswert, an die Gesellschaft.

Suchmaschine Abacho

Rund 68 Prozent aller erwachsenen Deutschen nutzten 2006 das Internet. Das Internet als Kommunikations-, Informations- und Unterhaltungsmedium ist aus den meisten deutschen Haushalten kaum noch wegzudenken. Vor allem junge Menschen wachsen wie selbstverständlich mit dem Medium Internet und seinen Möglichkeiten auf.

Das Internet wird von den Nutzern immer noch in erster Linie zur Informationsbeschaffung eingesetzt. Hier sind Suchmaschinen die erste Anlaufstelle. Die Abacho Aktiengesellschaft bietet den Internetnutzern mit Abacho.de eine hochwertige Suchfunktion in eine Portalseite eingebunden oder pur unter Abacho.com an. Die Portalseite bietet nicht nur die Suche im World Wide Web mit variablen Suchfunktionen, sondern auch hochinformativ Services.

Den Betreibern einer eigenen Homepage oder Internetpräsenz bietet die Abacho Aktiengesellschaft mit dem Produkt „Abacho4you“ etwas ganz Besonderes: die hochwertige Abacho-Websuche inklusive der Suchergebnisseiten im kompletten individuellen „look and feel“ kann kostenlos in die eigene Internetpräsenz eingebaut werden. Dazu haben die Nutzer die Option, mit Abacho4you Einnahmen zu generieren – wenn man bei der Ergebnislistung kleine Werbebanner der Abacho Aktiengesellschaft zulässt.

Die Internet-Suchmaschine Abacho gehört zu den wichtigen Suchmaschinen in Europa. Auch in Österreich, der Schweiz, Großbritannien, Frankreich, Italien, Spanien, Schweden und der Türkei wird mit Abacho in den jeweiligen Länderversionen gesucht.

Die Recherche mit der Abacho-Suche gilt als „familienfreundlich“, da vorinstallierte Filter die Suchergebnisse von vornherein in höchstmöglichem Maß um radikale, illegale und rechtswidrige Adressen bereinigen. Dort wo es möglich ist, werden als erste Suchergebnisse die Definitionen des gesuchten Begriffs angezeigt.

Neben der Websuche im gesamten Internet kann der User seine Suche auch auf deutsche oder auf Seiten aus Deutschland eingrenzen. Dazu präsentieren sich die Abacho-Spezialsuchen - Web-, Bilder-, Produkt- und Christliche Suche userfreundlich in einem Auswahlfeld – weitere Such-Tools wie Übersetzer, Routenplaner und Wetter findet der User in der farblich neu gestalteten, übersichtlichen Navigation.

Für die reine, zielgerichtete Internetrecherche empfiehlt sich die pure Suchfunktion unter Abacho.com. Der bewusste Verzicht auf weitere Seiteninhalte ermöglicht ein sehr schnelles Laden der Seite.

Abacho®

Abacho.de –
Page Impressions



Portal Abacho.de

Abacho.de überzeugt durch zeitgemäßes Design, logische Themenstrukturierung und unkomplizierte Navigation.

Neben der Websuche steht dem Nutzer auf Abacho.de ein umfangreicher Portalbereich zur Verfügung. Hier findet er aktuelle Nachrichten aus Politik, Wirtschaft und Sport sowie kostenlos nutzbare Services wie den Routenplaner, einen aktuellen Stau-melder sowie den Online-Übersetzer inklusive Wörterbuch. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern bietet die Gesellschaft hier ein breites, informatives Angebotsspektrum. Dass Suche und Portal gut angenommen werden, zeigt neben dem Feedback der Nutzer auch die im Jahr 2006 gemessene Reichweitensteigerung von über 60 Prozent.

Die Suchtechnologie, der Servicebereich als Ganzes und die Funktionalität der einzelnen Dienstleistungen werden inhouse ständig optimiert.

Im Bereich Kommunikation bietet Abacho.de seinen Nutzern auf der Startseite einen kostenlosen E-Mail-Zugang mit verschiedenen Zusatzfunktionen an. Auch in den Chatbereich mit den fünf eigenständigen Chatsystemen kann der User von der Abacho-Startseite aus gelangen, um sich hier mit anderen Menschen online zu unterhalten.

Chat-Community

Mit den Chats ChatCity.de, Chatworld.de, Chatfun.de, Angel.at und Chat.at gehört die Abacho Aktiengesellschaft zu den großen Chatanbietern im deutschsprachigen Raum Europas.

Chats gibt es schon so lange wie das Internet. Die Chats der Abacho Aktiengesellschaft haben einen ausgesprochenen Unterhaltungscharakter und werden von Menschen aller Altersgruppen gern und häufig genutzt. Über das Chatangebot wird eine aufgeschlossene, kommunikative Zielgruppe an das Abacho-Netzwerk gebunden. Wenn im deutschsprachigen Raum Europas gechattet wird, ist die Abacho Aktiengesellschaft mit ihren Chats ganz vorn dabei.

Die Basisnutzung der Chats ist für alle Besucher kostenlos. Auf ChatCity.de, mit mehr als 2,5 Millionen registrierten Nutzern der erfolgreichste und größte Chat der Abacho Aktiengesellschaft, kann der User jedoch neben den kostenfreien Basisleistungen optional auch kostenpflichtige Premiumangebote nutzen, die besondere Extras für ein noch komfortableres Chatvergnügen bieten.

Lizenz-Produkte

Neben dem Direktangebot für Internet-Nutzer – die Abacho-Websuche und das Portalangebot, die Chat-Communitys und das Internet-Auktionshaus My-Hammer – bietet die Gesellschaft inhouse entwickelte Technologien und Programme als Lizenzprodukte an. Das breite Leistungsspektrum reicht vom einzelnen Standardprodukt über individuell geschnürte Leistungspakete bis hin zur kompletten Individuallösung.

CCC Asset Verwaltungs GmbH

Über die CCC Asset Verwaltungs GmbH, die 2001 gegründete 100-prozentige Tochtergesellschaft, wird der Geschäftszweig Premium-Handy-Dienstleistung betrieben. Das Geschäft ist profitabel, jedoch auch einem harten Wettbewerb ausgesetzt.

MY-HAMMER AG

Die MY-HAMMER AG gehört als Tochtergesellschaft seit 1.1.2005 zur Abacho Aktiengesellschaft. Sie ist Betreiberin des Internet-Auktionshauses für Handwerks-Aufträge und Dienstleistungen My-Hammer.de, das seit Juni 2005 online ist und über das Medium Internet Aufträge aus dem Bereich Handwerk und Dienstleistung zwischen Auftraggebern und Auftragnehmern vermittelt.

Ob ein Familienvater einen Maler sucht, um das Kinderzimmer neu tapezieren zu lassen, ob eine Wohnung renoviert oder ein Mehrfamilienhaus saniert werden soll – alle Aufträge werden kostenfrei auf My-Hammer.de eingestellt und von interessierten Handwerkern und Dienstleistern nach dem Motto „Wer bietet weniger“ ersteigert. Auftraggeber können bei der Vergabe ihrer Aufträge 30 Prozent und mehr des Ausgangspreises sparen, Handwerkern und Dienstleistern eröffnet sich mit My-Hammer.de eine innovative Möglichkeit, neue Aufträge zu gewinnen. Für Transparenz sorgt ein Bewertungssystem, über das sich Auftraggeber und Auftragnehmer nach abgeschlossener Auktion gegenseitig bewerten können.

Es ist der Gesellschaft gelungen, My-Hammer.de innerhalb weniger Monate als Marktführer in diesem Segment zu positionieren. Im August 2006 ging mit My-Hammer.at das österreichische Pendant an den Start.

Aktuell sind über 200.000 Mitglieder auf My-Hammer.de registriert, über 14.000 Aufträge täglich abrufbar. My-Hammer.de ist damit Deutschlands größtes Auftragsbuch für Handwerker und Dienstleister.

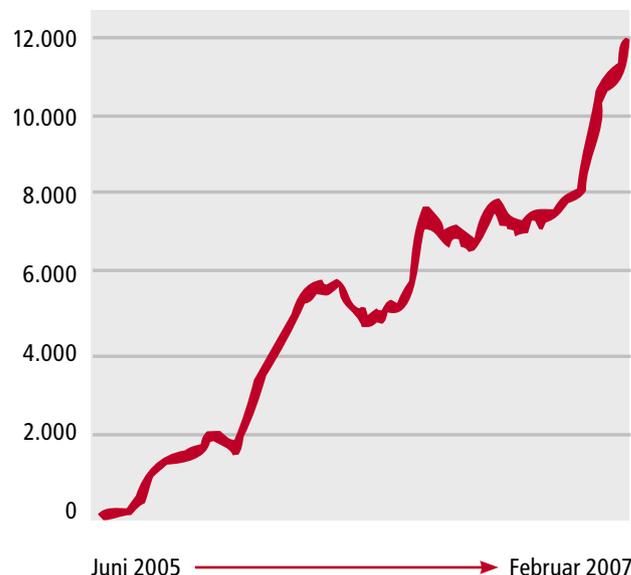
Zahlreiche Berichte und Reportagen in Tages- und Wochenzeitungen sowie im Fernsehen beschäftigten sich mit dem Phänomen My-Hammer.de, der Nummer eins unter den Handwerkerauktionsportalen im Internet. In einem Test der Zeitschrift Computerbild im Februar 2007 erhielt My-Hammer.de mit der Bewertung ‚gut‘ den Titel Testsieger und wurde als einziges Portal zur Nutzung empfohlen.



MY-HAMMER®

**Auktionen für Handwerks-Aufträge
und Dienstleistungen**

**Täglich laufende Auktionen
bei My-Hammer.de seit Juni 2005**



Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Im Vordergrund der operativen Tätigkeiten im Konzern steht die Vermarktung der Internetseiten Abacho.de, Abacho.com und des Chatnetzwerks durch Online-Werbung mit den klassischen Werbemitteln wie Banner, Textlink und Newsletter, die provisionspflichtige Vermittlung von Handwerks-Aufträgen und Dienstleistungen über die Plattform My-Hammer.de sowie das Dienstleistungsangebot von Premium-Handy-Diensten.

Als Instrument der Nutzerbindung setzt das Unternehmen unter anderem die Aussendung regelmäßiger Newsletter ein. Jeder Nutzer von Diensten des Abacho-Netzwerks kann einen Newsletter, der über Neuerungen und Aktionen des jeweiligen Dienstes informiert, abonnieren. Mit Umfragen und Gewinnspielen wurde eine zusätzliche Bindung der Nutzer an die Dienste erreicht.

Die Leistungen der Marke „Abacho.de“ wurden sowohl über Pressearbeit als auch – und dies vor allem in der zweiten Jahreshälfte 2006 - über TV-Werbung nach außen kommuniziert. Im Vergleich zum Vorjahresmonat konnte die Seite www.Abacho.de im Dezember 2006 eine Reichweitensteigerung um über 60 Prozent verbuchen.

Wie in der Vergangenheit konnten auch im Jahr 2006 Technologien der Abacho Aktiengesellschaft wie Websearch, Sitemsearch und spezielle Chatsysteme lizenziert werden.

Im vergangenen Jahr konnte der Online-Werbemarkt weiter Zuwächse verbuchen und wurde damit zum viertgrößten Werbeträger in Deutschland. Vor allem das Segment der Suchwort-Vermarktung legte stark zu. In diesem Werbesegment erscheint die Werbung des Kunden nur dann, wenn ein Online-Benutzer nach einem bestimmten Begriff sucht. Bezahlt wird für die Klicks auf die Werbung, die in diesen Fällen aus einem kurzen Text plus Link bestehen.

Das von der Tochtergesellschaft MY-HAMMER AG betriebene Auktionsportal für Handwerksaufträge und Dienstleistungen My-Hammer.de hat sich auch im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter sehr gut entwickelt. So haben sich die Seitenaufrufe im abgelaufenen Geschäftsjahr mehr als verdoppelt, ferner wurden in 2006 fast 140.000 neue Mitglieder gewonnen. Die Zahl der täglich verfügbaren Auktionen steigerte sich von durchschnittlich 250 Auktionen im Januar auf 7.300 zum Jahresende 2006, bei Abfassung dieses Berichts waren für Handwerker und Dienstleister täglich bereits über 10.000 Aufträge online abrufbar.

Die wiederholte Nutzung der Anwender zeigt deutlich die Akzeptanz der Plattform. Damit ist die Plattform mit großem Abstand Marktführer im Segment der Rückwärtsauktionshäuser. Allerdings stehen diesem Erfolg auch hohe Investitionen in Entwicklung und Technik, Personal und Werbeaktivitäten gegenüber. Denn für den Konzern war es in dieser frühen Phase nach dem Markteintritt von My-Hammer.de und dem Erreichen der Marktführerschaft wichtig, den Bekanntheitsgrad aggressiv weiter zu steigern, um Marktanteile zu sichern und zu gewinnen. Hier wurden im Segment Internet-Auktionen rund Mio. 0,9 EUR investiert, um kontinuierliche TV-Präsenz durch Werbeschaltungen zu erreichen und eine intensive Pressearbeit zu gewährleisten.

Die Qualität unserer Dienste Abacho und My-Hammer wurde durch hochwertige Inhalte, moderne Technologie und ausgewählte Vertriebskooperationen gesichert.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde die Qualität der Produkte marktgerecht weiter verbessert und ausgebaut. Ein wesentliches Anliegen der Abacho Aktiengesellschaft war es für 2006, diese Leistungen auch nach außen zu kommunizieren, was über eine intensive Pressearbeit und TV-Werbeschaltungen erreicht wurde.

Mit dem kostenpflichtigen Dienstleistungsangebot der Premium-Handy-Dienste, das Abacho über das vollkonsolidierte verbundene Unternehmen CCC Asset Verwaltungs GmbH, Neuss, abwickelt, hat der Konzern trotz starker Wettbewerber ein gutes Produkt im Markt. Das Ergebnis in diesem Segment konnte gegenüber dem Vorjahr i.W. durch Einsparungen und Optimierungen der Online-Werbung verbessert werden.

Im Jahr 2006 konnten erfreulicherweise mehrere Einheiten des Immobilienbestandes, verwaltet von der GVS Grundbesitzverwaltung Selikum GmbH (vormals: Endemann!! Vermögensverwaltung GmbH), neu vermietet werden. Das Ergebnis in diesem Segment konnte ebenfalls verbessert werden, ist aber weiterhin negativ.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben sich die Umsatzerlöse im Abacho-Konzern um TEUR 1.157 auf TEUR 4.398 erhöht. Die Umsatzerlöse aus Werbegeschäften entfallen sowohl auf zahlungswirksame Werbeerböse und sonstige Werbeleistungen (TEUR 1.068, i. V. TEUR 914) als auch auf Werbetauschgeschäfte (TEUR 384, i. V. TEUR 396). Auf den Bereich Premium-Handy-Dienste entfallen TEUR 1.194 (i. V. TEUR 1.591) und auf Vermietungserlöse TEUR 142 (i. V. TEUR 132). Das Internet-Auktionsgeschäft konnte mit deutlich gestiegenen Erlösen in Höhe von TEUR 1.610 (i. V. TEUR 209) abschließen. Der Jahresfehlbetrag 2006 beträgt TEUR 1.207 gegenüber einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 58 im Vorjahr.

Gegenüber dem Vorjahr sind die liquiden Mittel mit TEUR 4.505 gegenüber TEUR 1.756 in 2005 deutlich angestiegen.

Produktentwicklung und Kundenzufriedenheit

Der Markt der Internetdienstleistungen und der Suchmaschinenmarkt sind von permanenter Entwicklung und von Innovationen geprägt. Forciert wird der ständige Wettkampf um technische Neuerungen bei der Suche und nutzerfreundlichen Zusatztools von den großen, international agierenden Suchmaschinen. Die Abacho Aktiengesellschaft sieht sich hier mit ihrem Produkt Abacho.de, Abacho.com und My-Hammer.de als kompetente Ergänzung und Bereicherung des Marktes.

Es ist das Ziel der Gesellschaft, dem Markt gute Online-Produkte anzubieten. Für Abacho.de und Abacho.com heißt dies, gute Suchergebnisse und Serviceangebote bei unkomplizierter Handhabung der Seiten bereitzustellen. So wird, auch mit externen Partnern, eine präzise Ergebnislistung durch den gezielten Einsatz von speziellen, vorinstallierten Filtersystemen ebenso erreicht wie durch den kontinuierlichen Ausbau und regelmäßige Updates der Datenbanken. Das starke Wachstum aller Dienste zeigt, dass diese Strategie erfolgreich ist.

Seit September 2006 hat das Unternehmen für seine Dienste Abacho.de und My-Hammer.de ein neues Online-Analyse-Tool installiert, das aussagekräftige Hinweise zur detaillierten Nutzung der einzelnen Angebote liefert. Diese Analysen haben eine weitaus höhere Signifikanz als Nutzer-Befragungen und liefern wesentliche Bausteine zur optimalen technischen, inhaltlichen und grafischen Gestaltung der Seite.

Mit „Abacho4you“ bietet die Gesellschaft mit Erfolg allen Internetnutzern die bisher einmalige Möglichkeit, die Abacho-Suchfunktion kostenlos im individuellen „look and feel“ in die eigene Internetpräsenz zu integrieren und – als Option – sogar Einnahmen über die Sucherergebnisseiten zu generieren. In der zweiten Jahreshälfte 2006 haben sich die Suchanfragen, die über die integrierten Abacho4you-Seiten generiert wurden, schon bei rund 300.000 pro Monat eingependelt.

Das Online-Auktionshaus für Handwerksaufträge und Dienstleistungen, My-Hammer.de, hat in der Zielgruppe eine große Akzeptanz erreicht. In diversen Medien wie Zeitungen und Fernsehen wurde positiv über My-Hammer.de und das zugrunde liegende Auktionsprinzip berichtet.

Bei diesem Produkt gibt es einen unmittelbaren Kontakt zum und ein direktes Feedback vom Nutzer, so dass Service und Entwicklungsabteilung sehr schnell und sensibel reagieren können.

Im Bereich der Premium-Handy-Dienste hat Abacho gute Produkte im Markt, muss sich hier aber gegen starke Wettbewerber behaupten. In dem Segment wurden in 2006 verbesserte Ergebnisse generiert und es wird weiterhin versucht werden, durch innovative Produkte und Ideen diesen Markt aktiv mitzugestalten.

Investitionen

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen innerhalb des Konzerns entfallen mit TEUR 24 (i. V. TEUR 260) auf immaterielle Vermögenswerte (Rechte) und mit TEUR 115 (i. V. TEUR 45) auf Vermögenswerte der Betriebs- und Geschäftsausstattung. Von den Investitionen des Vorjahres in immaterielle Vermögenswerte entfielen TEUR 239 auf aktivierte Entwicklungskosten für die Software My-Hammer.

Personal- und Sozialbereich

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten wir auf unser bewährtes, engagiertes und hoch motiviertes Team bauen, das sich kompetent und leistungsbereit für den Erfolg der Abacho AG und ihrer Tochterunternehmen eingesetzt hat.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren durchschnittlich 25 Mitarbeiter im Konzern gegenüber 16 im Jahr 2005 beschäftigt. Als Teilzeitkräfte, Auszubildende und Praktikanten wurden im Jahresdurchschnitt 8 (i. V. 5) beschäftigt.

Schlanke Strukturen und klare Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten prägen unser Unternehmen. So erreichen wir eine effektive Zusammenarbeit und einen schnellen Informationsfluss. Wir leben eine offene Kommunikation und Teamarbeit. Regelmäßig wird das gesamte Team in Informationsmeetings über neue Marktentwicklungen und interne Vorgänge informiert. Ausbildung und Weiterbildung haben einen hohen Stellenwert und werden entsprechend gefördert.

Vermögenslage

Die Vermögenslage des Konzerns ist wesentlich durch die im Geschäftsjahr durchgeführten Kapitalmaßnahmen gekennzeichnet.

Die Abacho Aktiengesellschaft führte im Februar 2006 eine Kapitalerhöhung durch. Der Vorstand hatte am 12.01. und 16.01.2006 – jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrates vom selben Tage – beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft unter Ausnutzung des genehmigten Kapitals durch eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen von EUR 12.192.129,00 um bis zu EUR 1.219.211,00 auf bis zu EUR 13.411.340,00 durch Ausgabe von bis zu 1.219.211 Stück neuer, auf den Inhaber lautenden Stammaktien (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie (die „Neuen Aktien“) gegen Bareinlagen und mit mittelbarem Bezugsrecht der Aktionäre zu erhöhen. Die Neuen Aktien sind ab dem 01.01.2005 gewinnberechtigt. Die Kapitalerhöhung wurde in vollem Umfang durchgeführt und damit erfolgreich abgeschlossen. Der Kapitalzufluss für den Konzern betrug EUR 3,4 Mio. Die Eigenkapitalbeschaffungskosten betragen um Steuern bereinigt TEUR 167 und wurden mit der Kapitalrücklage verrechnet.

Durch die in 2006 durchgeführte Kapitalerhöhung bei der MY-HAMMER AG und die Aufnahme der Holtzbrinck-Gruppe als Minderheitengesellschafter sowie weitere im Geschäftsjahr durchgeführte Kapitalzahlungen wurden insgesamt TEUR 1.624 an Einzahlungen in das Kapital vereinnahmt.

Die liquiden Mittel (Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten) betragen zum 31.12.2006 TEUR 4.505 gegenüber TEUR 1.756 zum 31.12.2005.

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 396 ist i.W. auf erhöhte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus dem Segment Internet-Auktionen (My-Hammer) zurückzuführen

und basiert auf der im Geschäftsjahr deutlich ausgeweiteten Geschäftsaktivität.

Die sonstigen Vermögenswerte entfallen i.W. auf Schadenersatzansprüche und Rechnungsabgrenzungen.

Aufgrund des in der Vergangenheit und in 2005 zu verzeichnenden strukturellen Immobilienleerstands und der sich daraus ergebenden Risiken hat der Vorstand in 2005 den Beschluss gefasst Teile des Immobilienvermögens zu veräußern. Aufgrund der Veräußerungsabsicht wurden die Buchwerte der betreffenden Immobilien (Grundstück und Gebäude) in Höhe von TEUR 1.214 in 2005 in die kurzfristigen Vermögenswerte (Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte) umgegliedert. Kurz vor Abschluss eines Kaufvertrages in 2006 über den wesentlichen Teil der betreffenden Immobilien ist der potentielle Käufer zurückgetreten. Die Gesellschaft geht davon aus, dass ein Verkauf kurzfristig realisiert werden kann. Eine außerordentliche Abschreibung der Vermögenswerte war in 2006 nicht erforderlich.

Die Erhöhung der sonstigen Rückstellungen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 181 entfällt mit TEUR 153 auf den Bereich Internet-Auktion und resultiert aus der Ausweitung der Geschäftsaktivitäten.

Angaben nach § 315 Abs. 4 HGB

Zum 31.12.2006 beläuft sich das Grundkapital der Abacho Aktiengesellschaft auf 13.411.340,00 EUR. Es ist eingeteilt in 13.411.340 nennwertlose Inhaber-Stammaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils 1,00 Euro.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, liegen nicht vor und sind dem Vorstand – soweit sie sich aus Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern ergeben könnten – nicht bekannt.

Eine direkte Beteiligung am Kapital, die 10 vom Hundert der Stimmrechte überschrei-

tet, hält nach Kenntnis der Gesellschaft mit 3.986.235 Aktien bzw. 29,72% nur der Vorsitzende des Vorstandes. Das Bestehen indirekter Beteiligungen in der genannten Größenordnung ist der Gesellschaft nicht bekannt.

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands richtet sich nach den §§ 84, 85 AktG. Die Zusammensetzung des Vorstands wird durch § 6 der Satzung näher festgelegt. Die Änderung der Satzung erfolgt nach den §§ 179, 133 AktG i. V. m. § 15 der Satzung.

Der Vorstand wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Mai 2006 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 25. Mai 2011 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu 6.705.670,00 Euro durch ein oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 6.705.670 Inhaberstückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital I). Der Vorstand wurde in diesem Zusammenhang ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe festzulegen. Die neuen Aktien sind den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand wurde jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- für Spitzenbeträge,
- bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen, sowie auch zum Zwecke des Erwerbs von Rechten, insbesondere auch Nutzungsrechten an Software,
- bei Bareinlagen bis zu einem Betrag, der 10 % des zum Zeitpunkt der Ausnutzung dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals nicht überschreitet, und wenn der Ausgabebetrag der Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages nicht wesentlich unter-

schreitet. Auf die vorgenannte 10 %-Grenze werden dabei Aktien angerechnet, die binnen des Geschäftsjahres der Ausgabe der neuen Aktien bereits unter Abschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG ausgegeben oder veräußert werden.

Ferner wurde die Gesellschaft durch Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Mai 2002 bis zum 8. Mai 2007 zur Gewährung von Bezugsrechten auf Bezug von bis zu 450.000 Aktien der Gesellschaft an Arbeitnehmer und Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft sowie an Arbeitnehmer und Geschäftsführer verbundener Unternehmen ermächtigt, wobei Beschlüsse des Vorstandes in Ausübung dieser Ermächtigung der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen. Zu diesem Zweck wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 450.000,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital I). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als die Inhaber der Optionsrechte aufgrund der vorstehenden Bezugsrechte Gebrauch machen. Die neuen Aktien sind ab Beginn des jeweiligen Geschäftsjahres, in dem sie ausgegeben werden, gewinnbezugsberechtigt.

Von den Bezugsrechten entfallen 20% auf Mitglieder des Vorstandes, 70% auf Arbeitnehmer der Gesellschaft, 2,5% auf Geschäftsführer verbundener Unternehmen und 7,5% auf Arbeitnehmer verbundener Unternehmen.

Die Gewährung der Option ist von dem Erfolgsziel abhängig, dass der durchschnittliche Schlusskurs der Aktie an der Frankfurter Wertpapierbörse (Parketthandel) in den letzten drei Kalendermonaten des der Gewährung vorausgehenden Geschäftsjahres um mindestens 15% höher liegt als in den letzten drei Kalendermonaten des jeweiligen Vorjahres. Der Ausgabebetrag der neuen Aktien entspricht dem durchschnittlichen Schlusskurs der Aktie an der Frankfurter Wertpapierbörse (Parketthandel) in den letzten drei Kalendermonaten des zweiten

der Gewährung vorangegangenen Jahres, mindestens jedoch EUR 1,00 je Aktie. Die Wartezeit für die erstmalige Ausübung des Bezugsrechts endet mit Ablauf von zwei Jahren nach der Gewährung. Das Bezugsrecht endet zwei Jahre nach diesem Zeitpunkt. Das Bezugsrecht darf vorbehaltlich von Sonderregelungen für den Fall der Beendigung des Anstellungsverhältnisses und der Beendigung der Laufzeit des Bezugsrechts nur innerhalb von vier Wochen nach öffentlicher Bekanntgabe der Quartalsabschlüsse der Gesellschaft erfolgen, falls solche nicht veröffentlicht werden, innerhalb von vier Wochen nach Veröffentlichung des Jahresabschlusses. Die Ausgabe der Aktienbezugsrechte erfolgt jeweils in den ersten neun Monaten eines Kalenderjahres.

Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten des Optionsprogramms (insbesondere auch Kündigungsregelungen) sowie die Ausgabe der Bezugsaktien festzulegen. Soweit Vorstandsmitglieder optionsberechtigt sind, ist insoweit ausschließlich der Aufsichtsrat ermächtigt.

Es existieren keine Vereinbarungen des Mutterunternehmens, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

Es existieren keine Entschädigungsvereinbarungen des Mutterunternehmens, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind.

Finanzlage

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt neben dem konzerninternen Cash-Flow auch durch ein langfristiges Darlehen für die z. T. selbst genutzten Immobilien. In 2006 stehen einem mit TEUR 1.681 negativen Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit (i. V. TEUR + 569) und Zahlungsabflüssen aus der Investitionstätigkeit von TEUR 139

(i. V. TEUR 299) ein positiver Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR 4.569 (i. V. TEUR - 302) gegenüber. Davon entfallen TEUR 5.038 auf Einzahlungen aus Kapitalzuführungen. Die Fremdfinanzierung betrifft die langfristige Finanzierung von z.T. selbstgenutzten Immobilien und valutiert zum 31.12.2006 mit TEUR 2.766 (i. V. TEUR 2.894).

Ertragslage

Trotz eines deutlich gesteigerten Rohertrages von TEUR 2.885 (i. V. TEUR 1.644) weist der Konzern insgesamt einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 1.207 (i. V. Jahresüberschuss TEUR 58) aus. Diese Entwicklung ist wesentlich durch die im Geschäftsjahr um TEUR 602 gestiegenen Personalaufwendungen sowie um TEUR 1.878 gestiegenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen geprägt. Die Veränderung der Personalaufwendungen resultiert maßgeblich durch den im Segment Internet-Auktion (MY-HAMMER) im Zuge der Erweiterung der Geschäftsaktivitäten erfolgten Aufbau des Mitarbeiterstamms. Zum 31.12.2006 werden hier 15 Mitarbeiter gegenüber 2 Mitarbeitern zum 31.12.2005 beschäftigt. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (TEUR 2.935) entfallen i. W. mit TEUR 1.055 (i. V. TEUR 217) auf Werbeaufwendungen, mit TEUR 763 (i. V. TEUR 25) auf Aufwendungen aus Forderungsverlusten und Abschreibungen auf Forderungen und mit TEUR 298 (i. V. TEUR 241) auf Verkaufsprovisionen. Die Entwicklung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist ebenfalls maßgeblich auf die Geschäftsentwicklungen im Segment Internet-Auktionen zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge des Vorjahres in Höhe von TEUR 563 enthielten mit TEUR 392 periodenfremde Erträge aus dem Eingang von Zahlungen auf in Vorjahren abgeschriebene Forderungen sowie Erträge aus Schadenersatzansprüchen (TEUR 83).

Die Erhöhung der sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge um TEUR 79 ist maßgeblich auf Zinseinnahmen auf die im Rahmen der Kapitalmaßnahmen eingenommenen liquiden Mittel zurückzuführen.

Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Vergütung des Vorstands

Zuständiges Gremium

Für die Festlegung von Struktur und Höhe der Vorstandsbezüge ist der Aufsichtsrat zuständig. Von der Einrichtung eines gesonderten Personalausschusses wurde abgesehen. Zur Klärung spezieller, insbesondere steuerlicher, bilanzieller oder rechtlicher Einzelfragen der Vorstandsbezüge bedient sich der Aufsichtsrat bei Bedarf der Unterstützung sowohl interner Fachabteilungen als auch externer Berater, um die Auswirkungen solcher Vergütungsbestandteile für die Gesellschaft untersuchen zu lassen.

Überprüfung der Angemessenheit der Vergütung

Der Aufsichtsrat überprüft in regelmäßigen Abständen die Angemessenheit der festgelegten Vorstandsvergütung. Für die Beurteilung werden zum einen der Umfang der Aufgaben- und Verantwortungsbereiche der einzelnen Vorstandsmitglieder, zum anderen Faktoren wie die Größe des Unternehmens, seine finanzielle Situation sowie die Entwicklungsmöglichkeiten und Zukunftsaussichten herangezogen. Ferner werden auch Aufgaben berücksichtigt, die Mitglieder des Vorstands in anderen Unternehmen inner- und außerhalb des Abacho-Konzerns wahrnehmen.

Grundzüge und Struktur der Vorstandsvergütung

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder umfasst erfolgsunabhängige sowie erfolgsabhängige Komponenten. Die Gewährung der einzelnen Vergütungsbestandteile, insbesondere von Boni und erfolgsbezogenen Komponenten, an die jeweiligen Vorstandsmitglieder richtet sich nach den ihnen übertragenen Funktionen und Aufgabenbereichen.

Die erfolgsunabhängigen Komponenten bestehen aus einem monatlichen Festgehalt, einem festen jährlichen Bonus sowie aus Sachbezügen. Das monatliche Festgehalt wird zum Ende des Kalendermonats, der feste Bonus zum Ende des Kalenderjahres ausgezahlt. Zu den Sachbezügen zählen die Bereitstellung eines Dienstwagens auch zur Privatnutzung sowie üblichen Versicherungsleistungen im Bereich der Altersversorgung. Der Wert dieser Sachbezüge richtet sich im Wesentlichen nach dem nach den steuerlichen Richtlinien anzusetzenden Betrag. Sie sind vom einzelnen Vorstandsmitglied zu versteuern.

Die erfolgsbezogene Komponente besteht aus einer Gewinnbeteiligung. Deren Höhe bemisst sich nach den jeweils anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften bestimmten Jahresüberschuss gem. festgestelltem Jahresabschluss. Für die Gewinnbeteiligung, die im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung zu zahlen ist, ist eine Obergrenze festgelegt.

Als Komponente mit langfristiger Anreizwirkung dienen Aktienoptionen, die abhängig von der wirtschaftlichen Lage und Entwicklung der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften ausgegeben bzw. ausgeübt werden können. Die Optionen können sich sowohl auf Aktien der Abacho Aktiengesellschaft als auch auf von dieser gehaltene Aktien verbundener Unternehmen beziehen. Die Bedingungen zur Ausübung von Aktienoptionen werden im Einzelfall in Optionsbedingungen festgelegt.

Der Anteil der erfolgsunabhängigen Komponenten an den Gesamtbezügen beläuft sich auf ca. 70%, der Anteil der erfolgsbezogenen Komponente abhängig von der Zielerreichung auf ca. 30%.

Bezüge der Mitglieder des Vorstands im Geschäftsjahr 2006

Auf der Grundlage der oben dargestellten Rahmenbedingungen wurden den Mitgliedern des Vorstands im Geschäftsjahr 2006 folgende Vergütungsbeträge gewährt:

Name	Jahr	Barvergütung	Sachbezüge	Gesamt
Endemann, Ingo	2006	147.790,43 €	2.917,07 €	150.707,50 €
	2005	197.790,43 €	17.833,50 €	215.623,93 €
Stietzel, Andreas	2006	36.000,00 €	0,00 €	36.000,00 €
	2005	36.000,00 €	0,00 €	36.000,00 €
Summe	2006	183.790,43 €	2.917,07 €	186.707,50 €
	2005	233.790,43 €	17.833,50 €	251.623,93 €

Erläuterung der Ver- gütungskomponenten

Die von der Abacho Aktiengesellschaft an den Vorstand geleistete Barvergütung untergliedert sich wie folgt:

Name	Jahr	Festgehalt	Gehaltsumwandlung	Jahresbonus	Gewinntantieme	Gesamt
Endemann, Ingo	2006	109.275,00 €	2.725,00 €	35.790,43 €	0,00 €	147.790,43 €
	2005	159.275,00 €	2.725,00 €	35.790,43 €	0,00 €	197.790,43 €
Stietzel, Andreas	2006	36.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	36.000,00 €
	2005	36.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	36.000,00 €
Summe	2006	145.275,00 €	2.725,00 €	35.790,43 €	0,00 €	183.790,43 €
	2005	195.275,00 €	2.725,00 €	35.790,43 €	0,00 €	233.790,43 €

Die an Herrn Endemann gewährten Sachleistungen umfassen die Beiträge zu einer Direktversicherung sowie die Bereitstellung eines Firmenwagens.

Vergütungszahlungen anderer Konzernunternehmen

Die Mitglieder des Vorstands erhielten folgende, weitere Vergütungszahlungen andere Konzernunternehmen:

Name	Jahr	Unternehmen	Festgehalt
Endemann, Ingo	2006	MY-HAMMER Aktiengesellschaft	100.000,00 €
	2005	---	0,00 €
Stietzel, Andreas	2006	---	0,00 €
	2005	---	0,00 €
Summe	2006		100.000,00 €
	2005		0,00 €

Vergütung des Aufsichtsrates

Zuständiges Gremium

Über die Vergütung des Aufsichtsrates entscheidet gem. § 113 Abs. 1 AktG die Hauptversammlung, indem sie diese in der Satzung festsetzt oder im Einzelfall bewilligt. Die Hauptversammlung der Abacho Aktiengesellschaft hat die Vergütung des Aufsichtsrates unter § 13 der Satzung festgelegt.

Struktur der Aufsichtsratsvergütung

Nach § 13 der Satzung erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrates neben dem Ersatz ihrer Auslagen (einschließlich einer auf die Aufsichtsratsstätigkeit etwa anfallenden Umsatzsteuer) eine feste jährliche Vergütung in Höhe von EUR 5.000,00. Der Vorsitzende erhält das Doppelte dieses Betrages.

Auf die Einführung zusätzlicher, erfolgsabhängiger Vergütungsbestandteile wurde verzichtet. Die Mitglieder des Aufsichtsrates nehmen ihr Mandat seit der Gründung der Abacho Aktiengesellschaft ohne eine solche erfolgsbezogene Vergütung wahr. Ihre hohe

Beratungskompetenz stellt für die Abacho Aktiengesellschaft einen gleichbleibend großen Wert dar, den die Gesellschaft mit einer festen Vergütung honoriert.

Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2006

Die Tätigkeit der Mitglieder des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2006 wurde mit folgenden Beträgen vergütet:

Name	Position	Jahr	Von	Bis	Vergütung
Dr. Mertens, Gereon	Vorsitzender	2006	01.01.	31.12.	10.000,00 € zzgl. USt.
		2005	01.01.	31.12.	10.000,00 € zzgl. USt.
Hertel, Karl-Ulrich	Stellv. Vors.	2006	01.01.	31.12.	5.000,00 € zzgl. USt.
		2005	01.01.	31.12.	5.000,00 € zzgl. USt.
Dr. Reszel, Peter	Aufsichtsratsmitglied	2006	01.01.	31.12.	5.000,00 € zzgl. USt.
		2005	01.01.	31.12.	5.000,00 € zzgl. USt.
Summe		2006			20.000,00 € zzgl. USt.
		2005			20.000,00 € zzgl. USt.

Die Auszahlung der Vergütung für das Geschäftsjahr 2006 erfolgt gem. § 13 Abs. 2 der Satzung am Tage nach der Hauptversammlung, in der über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats Beschluss gefasst wird.

Darüber hinaus waren die Mitglieder des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2006 ganz oder zeitweise auch im Aufsichtsrat des Tochterunternehmens MY-HAMMER AG tätig. Diese Tätigkeit wurde mit folgenden Beträgen vergütet:

Name	Position	Jahr	Von	Bis	Vergütung
Dr. Mertens, Gereon	Vorsitzender	2006	01.01.	01.03.	1.694,44 € zzgl. USt.
		2005	10.05.	31.12.	0,00 € zzgl. USt.
Hertel, Karl-Ulrich	Stellv. Vors./Vorsitzender	2006	01.01.	31.12.	9.152,78 € zzgl. USt.
		2005	10.05.	31.12.	0,00 € zzgl. USt.
Dr. Reszel, Peter	Aufsichtsratsmitglied	2006	01.01.	31.12.	5.000,00 € zzgl. USt.
		2005	10.05.	31.12.	0,00 € zzgl. USt.
Summe		2006			15.847,22 € zzgl. USt.
		2005			0,00 € zzgl. USt.

Die Vergütung wird nach dem Beschluss der Hauptversammlung der MY-HAMMER AG vom 09.05.2006 erst nach dem Entlassungsbeschluss für das Geschäftsjahr 2006 ausgezahlt.

Vergütungen für persönlich erbrachte Leistungen gem. Ziff. 5.4.7 des Deutschen Corporate Governance Kodex

Neben den im vorausgehenden Abschnitt genannten Beträgen haben die Aufsichtsratsmitglieder im abgelaufenen Geschäftsjahr mit einer Ausnahme keine weiteren Vergütungen bzw. Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen erhalten. Die Anwaltssozietät FPS Fritze Paul Seelig Rechtsanwälte, deren Partner das Aufsichtsratsmitglied Dr. Peter Reszel ist, hat im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Teil der von der Abacho Aktiengesellschaft und ihrer Tochterunternehmen in Anspruch genommenen Rechtsberatungsleistungen erbracht und hierfür Honorare in Höhe von insgesamt 15.557,46 EUR inkl. USt. erhalten, davon 786,48 EUR inkl. USt. für die Beratung und Vertretung einer Tochtergesellschaft.

Für die Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstands besteht eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung („D&O“). Einen Selbstbehalt für Organmitglieder sieht die D&O-Versicherung der Abacho Aktiengesellschaft nicht vor. Nach Ansicht der Gesellschaft bedarf es eines solchen Selbstbezahls nicht, um die Motivation und das Verantwortungsbewusstsein sicherzustellen, mit denen die Organmitglieder der Abacho Aktiengesellschaft ihre Aufgaben erfüllen.

Risikomanagementsystem und Risikoeinschätzung

Die Abacho Aktiengesellschaft hat ein Früherkennungs- und Risikomanagementsystem nach den Bestimmungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz von Aktiengesellschaften (KonTraG) installiert.

In regelmäßigen Managementmeetings werden Probleme, Risiken und Chancen der Gesellschaft diskutiert. In sämtlichen Projekten des Unternehmens ist darüber hinaus mindestens ein Vorstandsmitglied involviert. Der Vorstand wird laufend, auch außerhalb der Sitzungen, über die aktuelle Geschäftsentwicklung informiert.

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Ein bestandgefährdendes Risiko für den Abacho Konzern stellt neben den allgemeinen Marktrisiken die Abhängigkeit vom Online-Werbemarkt dar. Dieser Markt repräsentiert weiterhin eine der wesentlichen Einnahmequellen des Konzerns, da das Kerngeschäft die Bereitstellung von Werbeflächen auf attraktiven Internetseiten, insbesondere im Abacho-Netzwerk, ist. In der Vergangenheit hat sich gezeigt, dass diese einseitige Ausrichtung bei nachlassender Konjunktur und einer damit einhergehenden Abschwächung des Werbemarktes mit Risiken für das Unternehmen verbunden ist. Im vergangenen Jahr hat sich jedoch eine Stärkung des Online-Werbemarktes abgezeichnet, von der die Gesellschaft profitieren konnte.

So wird das Engagement der Gesellschaft trotz dieser konjunkturellen Abhängigkeit natürlich weiterhin dem Kerngeschäft Onlinewerbung gelten. Daneben werden jedoch intensive Anstrengungen unternommen, den vom Onlinewerbemarkt unabhängigen Erlösbereich des Internet-Auktionshauses My-Hammer auszubauen, den Bekanntheitsgrad weiter zu erhöhen, die Mitgliederzahl zu steigern und eine starke Ertragsquelle zu schaffen. Auch der Bereich der Premium-Handy-Dienste wird weiter forciert, auch wenn die Erlöse hier zu den Vorjahren leicht rückläufig sind, stellt der Betrieb immer noch eine rentable Einnahmequelle dar.

Die Vermarktungsaktivitäten der Abacho AG im Bereich Internetwerbung werden überwiegend durch die Hi-Media Deutschland AG, Neuss, durchgeführt. Durch die Konzentration der Vermarktungsaktivitäten auf ein Unternehmen besteht eine Abhängigkeit von der Kooperation mit dieser Gesellschaft. Der Wechsel zu anderen Werbevermarktern wäre jedoch innerhalb eines überschaubaren Zeitraums möglich, so dass hieraus zurzeit kein bestandsgefährdendes Risiko erkennbar ist und sich der eventuell entstehende Schaden für die Abacho AG in Grenzen halten würde.

Ein bestandsgefährdendes Risiko für die Gesellschaft wäre die Etablierung eines neuen Mediums, das das Internet in seiner jetzigen Form zurückdrängen und damit auch die Nutzung der von der Abacho Aktiengesellschaft angebotenen Dienste einschränken könnte. Zurzeit befindet sich das Internet in Deutschland jedoch immer noch in einem, wenn auch im Vergleich zu den Vorjahren nicht mehr so starken Wachstumsprozess. Im vierten Quartal 2006 nutzten 68 Prozent (2005 waren es 65 Prozent) aller erwachsenen Deutschen das Internet, wie die Forschungsgruppe Wahlen in einer aktuellen Veröffentlichung vom 16.01.2007 bekannt gab. Überdurchschnittliche Zuwachsraten gab es hier vor allem bei den über 40-jährigen, wobei die am stärksten gewachsene Gruppe die der 50- bis 59-jährigen Internet-Nutzer war.

Auch wenn die Zahl der Internet-Nutzer moderat und nicht mehr so rasant wie vor drei, vier Jahren steigt, so erhöht sich doch die insgesamt im World Wide Web verbrachte Zeit eines jeden Einzelnen. Die Gründe sind schnellere Zugänge und günstigere Gebühren für sogenannte Flatrates, das heißt, surfen im Netz ohne Zeitlimits. Dazu kommt die gestiegene Akzeptanz der Nutzer, Online-Services und -Dienstleistungen – auch intensiv – zu nutzen. Hier eröffnet sich uns die Chance, neue Nutzer für unsere gesamten Angebote zu gewinnen und langfristig zu binden, um auch langfristig die Erlöse zu erhöhen.

Die technische Entwicklung und der technische Support der Chatcommunity mit insgesamt fünf Einzelchats werden von einem Vertragspartner betreut. Sollten dessen Leistungen trotz Vertragsbindung einmal nicht erfüllt werden können, bestünde für die Gesellschaft das Risiko eines Ausfalls bzw. eines Teilausfalls dieser Dienstleistungen, welche aber vermutlich kurzfristig und ohne hohe wirtschaftliche Schäden zu verursachen kompensiert werden könnten.

Im Bereich der Premium-Handy-Dienste besteht das Risiko von zunehmendem Wettbewerb weiter. Hier wird die Gesellschaft versuchen, ihre Marktanteile zu halten bzw. auszubauen. Hierbei ist es erforderlich, der Zielgruppe kundenfreundliche und attraktive Produkte anzubieten.

Die Entwicklung des Portals My-Hammer ist auch im Geschäftsjahr 2006 so positiv verlaufen, dass wir davon ausgehen, dass dieses Geschäft auch im nächsten Jahr weiter sehr zufriedenstellend wächst und ausgebaut werden kann. Als Marktführer liegen die Chancen des verbundenen Unternehmens MY-HAMMER AG, in dem noch jungen Markt der Auktionen für Handwerks- und Dienstleistungsaufträge mit einem großen Potenzial künftig überdurchschnittlich viele neue Kunden zu gewinnen. Mit starken Partnern hat die Gesellschaft die Möglichkeit ihre Marktposition weiter auszubauen und zu festigen. Im August 2006 startete das Auktionshaus mit My-Hammer.at in Österreich und konnte auch hier gute Zahlen erreichen. Unter Berücksichtigung der insbesondere in 2006 vorgenommenen Investitionen, besteht das Risiko von Ertragsminderungen und damit einer Minderung des Unternehmenswertes der MY-HAMMER AG, sollte sich das Geschäftsmodell des Auktionshauses in Zukunft nicht wie geplant bewähren. Allerdings sprechen zurzeit alle Fakten für eine weitere positive Entwicklung von MY-HAMMER AG.

Im Bereich der Vermietung von Immobilien hat sich die Lage auf dem gewerblichen Vermietungsmarkt etwas entspannt. So konnte im Jahr 2006 der Leerstand des Immobilienbestandes durch Neu-Vermietung einiger Einheiten reduziert werden. Trotzdem besteht hier auch weiterhin das Risiko von strukturellen Mietausfällen, welche nicht kompensiert werden können. Die Gesellschaft wird weiterhin versuchen, diese Risiken durch gesteigerte Vermarktungsaktivitäten, Bonitätsprüfungen und zeitnahe Mieteingangsüberwachung zu minimieren. Kurzfristig ist jedoch weiterhin beabsichtigt, Teile des Immobilienvermögens zu veräußern.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Nach Beendigung des Geschäftsjahres gab es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2007 sind die Sicherung und der Ausbau der bisher erreichten Marktposition bei wirtschaftlichem Erfolg die wesentlichen Ziele der Abacho Aktiengesellschaft. Dabei wird der Fokus auf der Qualität der Angebote im Internet als Basis für das Vermarktungs- und Dienstleistungsgeschäft und der Reichweitenstärkung und Neukundengewinnung liegen. Die schon vorliegenden Januarzahlen 2007 für das gesamte Abacho-Netzwerk führen den positiven Trend des vergangenen Jahres fort.

Seit Januar 2007 werden die Seiten Abacho.de, Abacho.com, ChatCity.de, Chatfun.de, Chatworld.de und My-Hammer.de von der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e. V., Berlin (IVW) geprüft und sind mit 54,3 Millionen Page Impressions direkt in die Top 10 der IVW-Vermarktungs-Netzwerke hinter dem T-Online Netzwerk, ProSieben-Sat1 Network, RTL World, dem CHIP Xonio Online Netzwerk und der webpool GmbH eingestiegen. Mit diesen guten Leistungsdaten empfiehlt sich das Abacho-Netzwerk bestens für die Vermarktung.

Das Internetangebot Abacho.de und das Chatnetzwerk werden marktgerecht weiterentwickelt, um die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern und zu fördern. Spezielle Bedürfnisse der Besucher oder Veränderungen im Nutzerverhalten werden sich auch in den Produkten der Gesellschaft widerspiegeln.

Das Auktionshaus My-Hammer.de ist sehr gut in das neue Geschäftsjahr gestartet. Nach den guten Erfahrungen mit den Marketingmaßnahmen zur Reichweitensteigerung der Internetangebote Abacho.de und My-Hammer.de im abgelaufenen Geschäftsjahr, werden diese auch 2007 unter stetiger Kosten-Nutzen-Kontrolle fortgesetzt.

Auch im Onlinewerbemarkt scheint sich der positive Trend des vergangenen Jahres fortzusetzen.

Aufgrund unserer Produkte und Dienstleistungen sowie unserer Marktposition insbesondere in dem Segment der Internetauktion sind wir auf die sich stellenden Anforderungen in den kommenden Geschäftsjahren gut vorbereitet. Der Vorstand geht von einem verbesserten Ergebnis aus.

Neuss, im Februar 2007

Der Vorstand

Corporate Governance Bericht

Über die Corporate Governance der Abacho Aktiengesellschaft berichtet der Vorstand – zugleich auch für den Aufsichtsrat – gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 12.06.2006 (im Folgenden „DCGK“ oder „Kodex“) wie folgt:

Abgabe der Entsprechenserklärung

Vorstand und Aufsichtsrat der Abacho Aktiengesellschaft haben auch für das Geschäftsjahr 2006 eine Entsprechenserklärung gem. § 161 AktG abgegeben, die im November 2006 auf der Internetseite der Gesellschaft unter der Adresse <http://www.Abacho.net> veröffentlicht und den Aktionären damit dauerhaft zugänglich gemacht wurde. Vorstand und Aufsichtsrat haben darin erklärt, dass den Empfehlungen des Kodex mit einigen wenigen Ausnahmen entsprochen wurde und wird.

Erläuterung der Abweichungen von Kodexempfehlungen

Soweit die Abacho Aktiengesellschaft von Kodexempfehlungen abwich, wird dies nachfolgend unter Benennung der jeweiligen Empfehlung erläutert:

Nach Ziffer 3.8 DCGK soll die Gesellschaft bei dem Abschluss einer D&O-Versicherung für Vorstand und Aufsichtsrat einen angemessenen Selbstbehalt vereinbaren. Die D&O-Versicherung der Abacho Aktiengesellschaft sieht einen solchen Selbstbehalt nicht vor, da es dessen nach Ansicht der Gesellschaft nicht bedarf, um die Motivation und das Verantwortungsbewusstsein sicherzustellen, mit denen die Organmitglieder der Abacho Aktiengesellschaft ihre Aufgaben erfüllen.

Weiterhin empfiehlt der DCGK unter Ziffer 5.3.2, dass der Aufsichtsrat einen Prüfungsausschuss (Audit Committee) einrichtet, der sich insbesondere mit Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements, der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung befasst. Der Aufsichtsrat der Abacho Aktiengesellschaft setzt sich gem. § 9 Abs. 1 der Satzung aus drei Mitgliedern zusammen. Die Bildung eines besonderen Prüfungsausschusses ist bei einem Aufsichtsrat dieser Größe nicht erforderlich, da die Aufgaben dieses Ausschusses bei der Abacho Aktiengesellschaft ebenso effektiv und kompetent vom Gesamtaufsichtsrat wahrgenommen werden können.

Nach Ziffer 5.4.7 DCGK sollen die Mitglieder des Aufsichtsrates neben einer festen eine erfolgsorientierte Vergütung erhalten, wobei die erfolgsorientierte Vergütung auch auf den langfristigen Unternehmenserfolg bezogene Bestandteile enthalten soll. Die Mitglieder des Aufsichtsrates nehmen ihr Mandat dagegen seit der Gründung der Abacho Aktiengesellschaft ohne erfolgs-

abhängige Vergütungsbestandteile wahr. Ihre hohe Beratungskompetenz stellt für die Abacho Aktiengesellschaft unverändert einen gleichbleibend großen Wert dar, den die Gesellschaft mit einer festen Vergütung honoriert. Aus diesem Grund wird auf die Einführung zusätzlicher, erfolgsabhängiger Vergütungsbestandteile verzichtet. Die Höhe der Aufsichtsratsvergütung ergibt sich aus der Satzung und wird nachstehend noch einmal dargelegt.

Vergütung von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrates

Nach den Empfehlungen des DCGK soll der Corporate-Governance-Bericht auch Informationen zur Vergütung und zum Aktienbesitz der Vorstände und Aufsichtsräte enthalten. Weitgehend inhaltsgleiche Angaben sind nach den gesetzlichen Regelungen auch in den Lagebericht bzw. den Konzernlagebericht aufzunehmen.

In dem von der Abacho Aktiengesellschaft im Rahmen des Geschäftsberichts veröffentlichten Konzernlagebericht sind individualisierte und nach Bestandteilen aufgegliederte Informationen über die Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrates, über den Erwerb und die Veräußerung von Aktien der Gesellschaft sowie den Aktienbesitz von Mitgliedern des Aufsichtsrates und des Vorstands enthalten. Diese Angaben entsprechen weitgehend den vom DCGK in Ziffer 5.4.7, 6.6, 7.1.3 geforderten Angaben. Um überflüssige Wiederholungen zu vermeiden, wird im Rahmen der folgenden Darstellung nur auf die wesentlichen Punkte eingegangen. Wegen ergänzender Erläuterungen wird auf den im geprüften Konzernlagebericht enthaltenen Vergütungsbericht verwiesen.

Vergütung des Vorstands (Ziff. 4.2.5 DCGK)

Erläuterung des Vergütungssystems

Die Vorstandsbezüge werden durch den Aufsichtsrat festgelegt und in regelmäßigen Abständen auf ihre Angemessenheit hin überprüft. Für die Beurteilung werden zum einen der Umfang der Aufgaben- und Verantwortungsbereiche der einzelnen Vorstandsmitglieder, zum anderen Faktoren wie die Größe des Unternehmens, seine finanzielle Situation sowie die Entwicklungsmöglichkeiten und Zukunftsaussichten herangezogen. Ferner werden auch Aufgaben berücksichtigt, die Mitglieder des Vorstands in anderen Unternehmen inner- und außerhalb des Abacho-Konzerns wahrnehmen.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder umfasst erfolgsunabhängige sowie erfolgsabhängige Komponenten. Die erfolgsunabhängigen Komponenten bestehen aus einem monatlichen Festgehalt, einem festen jährlichen Bonus sowie aus Sachbezügen. Das monatliche Festgehalt wird zum Ende des Kalendermonats, der feste Bonus zum Ende des Kalenderjahres ausgezahlt. Zu den Sachbezügen zählen die Bereitstellung eines Dienstwagens auch zur Privatnutzung sowie übliche Versicherungsleistungen im Bereich der Altersversorgung.

Die erfolgsbezogene Komponente besteht aus einer Gewinnbeteiligung. Deren Höhe bemisst sich nach dem nach den jeweils anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften bestimmten Jahresüberschuss gem. festgestelltem Jahresabschluss. Für die Gewinnbeteiligung ist eine Obergrenze festgelegt.

Als Komponente mit langfristiger Anreizwirkung dienen Aktienoptionen. Die Optionen können sich sowohl auf Aktien der Abacho Aktiengesellschaft als auch auf von dieser gehaltene Aktien verbundener Unternehmen beziehen. Die Bedingungen zur Ausübung von Aktienoptionen werden im Einzelfall in Optionsbedingungen festgelegt.

Bezüge der Mitglieder des Vorstands im Geschäftsjahr 2006

Auf der Grundlage der oben dargestellten Rahmenbedingungen wurden den Mitgliedern des Vorstands im Geschäftsjahr 2006 folgende Vergütungsbeträge gewährt:

Name	Jahr	Barvergütung	Sachbezüge	Gesamt
Endemann, Ingo	2006	147.790,43 €	2.917,07 €	150.707,50 €
	2005	197.790,43 €	17.833,50 €	215.623,93 €
Stietzel, Andreas	2006	36.000,00 €	0,00 €	36.000,00 €
	2005	36.000,00 €	0,00 €	36.000,00 €
Summe	2006	183.790,43 €	2.917,07 €	186.707,50 €
	2005	233.790,43 €	17.833,50 €	251.623,93 €

Die von der Abacho Aktiengesellschaft an den Vorstand geleistete Barvergütung untergliedert sich wie folgt:

Name	Jahr	Festgehalt	Gehalts- umwandlung	Jahresbonus	Gewinn- beteiligung	Gesamt
Endemann, Ingo	2006	109.275,00 €	2.725,00 €	35.790,43 €	0,00 €	147.790,43 €
	2005	159.275,00 €	2.725,00 €	35.790,43 €	0,00 €	197.790,43 €
Stietzel, Andreas	2006	36.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	36.000,00 €
	2005	36.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	36.000,00 €
Summe	2006	145.275,00 €	2.725,00 €	35.790,43 €	0,00 €	183.790,43 €
	2005	195.275,00 €	2.725,00 €	35.790,43 €	0,00 €	233.790,43 €

Bei der Bemessung der an das Vorstandsmitglied Herrn Andreas Stietzel gewährten Bezüge finden u. a. das von Herrn Stietzel bei der Hi-Media Deutschland AG ausgeübte Vorstandsmandat und die dadurch erzielten Einkünfte Berücksichtigung.

Name	Jahr	Unternehmen	Festgehalt
Endemann, Ingo	2006	MY-HAMMER Aktiengesellschaft	100.000,00 €
	2005	---	0,00 €
Stietzel, Andreas	2006	---	0,00 €
	2005	---	0,00 €
Summe	2006		100.000,00 €
	2005		0,00 €

Neben den o. g. Beträgen erhielten Mitglieder des Vorstands ferner die folgenden, weiteren Vergütungszahlungen anderer Konzernunternehmen:

Vergütung des Aufsichtsrates (Ziff. 5.4.7 DCGK)

Die Tätigkeit der Mitglieder des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2006 wurde mit folgenden Beträgen vergütet:

Name	Position	Jahr	Von	Bis	Vergütung
Dr. Mertens, Gereon	Vorsitzender	2006	01.01.	31.12.	10.000,00 € zzgl. USt.
		2005	01.01.	31.12.	10.000,00 € zzgl. USt.
Hertel, Karl-Ulrich	Stellv. Vors.	2006	01.01.	31.12.	5.000,00 € zzgl. USt.
		2005	01.01.	31.12.	5.000,00 € zzgl. USt.
Dr. Reszel, Peter	Aufsichtsratsmitglied	2006	01.01.	31.12.	5.000,00 € zzgl. USt.
		2005	01.01.	31.12.	5.000,00 € zzgl. USt.
Summe		2006			20.000,00 € zzgl. USt.
		2005			20.000,00 € zzgl. USt.

Darüber hinaus waren die Mitglieder des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2006 ganz oder zeitweise auch im Aufsichtsrat des Tochterunternehmens MY-HAMMER AG tätig. Diese Tätigkeit wurde mit folgenden Beträgen vergütet:

Name	Position	Jahr	Von	Bis	Vergütung
Dr. Mertens, Gereon	Vorsitzender	2006	01.01.	01.03.	1.694,44 € zzgl. USt.
		2005	10.05.	31.12.	0,00 € zzgl. USt.
Hertel, Karl-Ulrich	Stellv. Vors. /Vorsitzender	2006	01.01.	31.12.	9.152,78 € zzgl. USt.
		2005	10.05.	31.12.	0,00 € zzgl. USt.
Dr. Reszel, Peter	Aufsichtsratsmitglied	2006	01.01.	31.12.	5.000,00 € zzgl. USt.
		2005	10.05.	31.12.	0,00 € zzgl. USt.
Summe		2006			15.847,22 € zzgl. USt.
		2005			0,00 € zzgl. USt.

Vergütungen für persönlich erbrachte Leistungen (Ziff. 5.4.7 DCGK)

Neben den im vorausgehenden Abschnitt genannten Beträgen haben die Aufsichtsratsmitglieder im abgelaufenen Geschäftsjahr mit einer Ausnahme keine weiteren Vergütungen bzw. Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen erhalten. Die Anwaltssozietät FPS Fritze Paul Seelig Rechtsanwälte, deren Partner das Aufsichtsratsmitglied Dr. Peter Reszel ist, hat im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Teil der von der Abacho Aktiengesellschaft und ihrer Tochterunternehmen in Anspruch genommenen Rechtsberatungsleistungen erbracht und hierfür Honorare in Höhe von insgesamt 15.557,46 EUR inkl. USt. erhalten, davon 786,48 EUR inkl. USt. für die Beratung und Vertretung einer Tochtergesellschaft.

Aktienbesitz von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern (Ziff. 6.6 DCGK)

Vorstandsmitglieder der Abacho Aktiengesellschaft hielten zum 31.12.2005 4.686.235 Stück der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien. Wie der Gesellschaft im Februar 2006 mitgeteilt wurde, wurden hiervon am 17. Februar 2006 und am 20. Februar 2006 jeweils 350.000 Stück an institutionelle Investoren verkauft. Damit belief sich der Aktienbesitz von Vorstandsmitgliedern zum Abschlussstichtag auf 3.986.235 Aktien.

Aufsichtsratsmitglieder hielten 3.500 Stück der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien.

Sonstiges

Für die Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstands besteht eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung („D&O“). Aktienoptionsprogramme und ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme i. S. v. Ziffer 7.1.3 DCGK bestehen bei der Abacho Aktiengesellschaft derzeit nicht.

Ausblick

Die Empfehlungen des DCGK stellen für die Abacho Aktiengesellschaft und ihr Management in jedem Fall ein wichtiges Leitbild dar. Das Ziel besteht in einer möglichst weitgehenden Übereinstimmung mit den Kodexempfehlungen. Soweit Abweichungen vorliegen, beruhen diese stets auf einer sorgfältigen Abwägung von Für und Wider und dienen dem auch vom DCGK verfolgten Ziel, eine möglichst erfolgreiche Unternehmensentwicklung für die Aktionäre der Gesellschaft zu erreichen. Die Abacho Aktiengesellschaft und ihr Management werden im Interesse der Aktionäre weiterhin bestrebt sein, eine moderne und verantwortungsvolle Unternehmensführung und -kontrolle im Sinne des Kodex sicherzustellen.

Die Mitglieder des Vorstandes

Herr Ingo Endemann, Vorsitz

Herr Endemann, Jahrgang 1969, ist Vorstandsvorsitzender der Abacho Aktiengesellschaft, wo er für die Bereiche strategisches Management, Personal, Media und Finanzen verantwortlich ist.

Herr Andreas Stietzel

Herr Stietzel, Jahrgang 1971, ist als Vorstandsmitglied der Abacho Aktiengesellschaft für den Bereich Vertrieb verantwortlich.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates

Dr. rer. pol. Gereon Mertens, Vorsitz

Herr Dr. Mertens ist Unternehmensberater.

Dipl.Kfm. Karl-Ulrich Hertel

Herr Hertel ist Steuerberater.

Dr. Peter Reszel

Herr Dr. Reszel ist Rechtsanwalt.

Bericht des Aufsichtsrates

Das Geschäftsjahr 2006 war für die Abacho Aktiengesellschaft ein Jahr der Veränderungen und Neuerungen. Nicht zuletzt an der Berichterstattung in den Medien und den lebhaften Diskussionen in diversen Internetforen, vor allem aber an der Entwicklung von Nutzer- und Zugriffszahlen auf den von der Abacho-Gruppe betriebenen Internetdiensten lässt sich ablesen, dass das allgemeine Interesse an der Gesellschaft und ihren Dienstleistungen und Produkten deutlich wächst.

Im Mittelpunkt stehen dabei zum einen die positive Entwicklung des Online-Werbemarktes, der für die Abacho Aktiengesellschaft nach wie vor ein wichtiges Standbein darstellt, zum anderen aber auch und insbesondere der Einstieg in das Geschäftsfeld der Internetauktionen für Handwerksaufträge und Dienstleistungen.

Auf dieses Ziel haben Vorstand und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abacho Aktiengesellschaft in den vergangenen Geschäftsjahren mit allen Kräften hingearbeitet. Die Mitwirkung und Tätigkeit des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2006 ist Gegenstand des nachfolgenden Berichts:

Tätigkeit des Aufsichtsrates und Zusammenarbeit mit dem Vorstand

Der Aufsichtsrat hat auch im Geschäftsjahr 2006 die ihm nach Gesetz, Satzung und der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat obliegenden Aufgaben wahrgenommen, indem er den Vorstand bei der Führung der Abacho Aktiengesellschaft beraten und dessen Tätigkeit überwacht hat. Bei der Überwachung der Geschäftsführung überprüfte der Aufsichtsrat insbesondere deren Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit und Zweckmäßigkeit sowie die Wirtschaftlichkeit. Zum einen kontrollierte der Aufsichtsrat dabei die vom Vorstand bereits entfalteten

Tätigkeiten. Zum anderen erörterte der Aufsichtsrat zukunftsgerichtete Geschäftsentscheidungen und Planungen intensiv mit dem Vorstand auf der Grundlage von dessen Berichten sowie unter Prüfung und Berücksichtigung der jeweiligen konkreten Geschäftsunterlagen bzw. Vorlagen. In Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden.

Im Vordergrund der Tätigkeit des Aufsichtsrates standen u. a. die Jahres- und Konzernabschlussplanung, die strategische und operative Entwicklung der von der Gesellschaft und ihren Tochterunternehmen betriebenen Internetangebote, wobei die Finanzierung des weiteren Wachstums einen besonderen Schwerpunkt bildete, sowie die Corporate Governance des Unternehmens.

Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand sowohl in als auch außerhalb der Sitzungen fortlaufend über die aktuelle Unternehmensentwicklung informiert. Im Rahmen seiner Überwachungs- und Beratungstätigkeit ließ sich der Aufsichtsrat vom Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend berichten, und zwar sowohl schriftlich als auch mündlich. Soweit für Entscheidungen des Vorstands aufgrund des vom Aufsichtsrat aufgestellten Kataloges zustimmungspflichtiger Geschäfte die Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich war oder wenn der Vorstand in Bezug auf sonstige Maßnahmen um Erteilung der Zustimmung ersuchte, wurde der Aufsichtsrat vorab durch Vorlage der entscheidungserheblichen Informationen und Unterlagen in Text- oder Schriftform unterrichtet. Die Zustimmung wurde sodann nach eingehender Beratung in den Sitzungen des Aufsichtsrates oder – bei Entscheidungen im Umlaufverfahren – nach Telefonkonferenzen erteilt.

Der Vorstand unterrichtete die Mitglieder des Aufsichtsrates monatlich umfassend und zeitnah über die wirtschaftliche Lage und Entwicklung des Unternehmens. Zu diesen regelmäßigen Informationen gehörten insbesondere die Entwicklung von Auftragseingang, Auftragsbestand, Anzahl der Nutzer

der Internetdienste, Umsatz, Mitarbeiter, Liquiditätsslage, Ergebnis sowie weitere, die Risikolage und das Risikomanagement betreffende Informationen. Bei Bedarf nahm der Aufsichtsrat auch Einsicht in Bücher und Schriften des Unternehmens. Auf der Grundlage der Vorstandsberichte erörterte der Aufsichtsrat in den Aufsichtsratssitzungen ausführlich die Geschäftsentwicklung sowie für das Unternehmen wichtige Entscheidungen und Vorgänge.

Bei Entscheidungen von erheblicher wirtschaftlicher Relevanz teilte der Vorstand dem Aufsichtsrat neben der Information im Vorfeld der Entscheidungen regelmäßig auch den Stand der Durchführung erforderlicher Umsetzungsmaßnahmen mit. Der Aufsichtsrat hat seinerseits regelmäßig die Umsetzung der mit ihm beratenen oder von ihm empfohlenen Vorgänge und Maßnahmen überprüft und damit überwacht, in welchem Maße seine Beschlüsse, Anregungen und Empfehlungen bei der Geschäftsführung Berücksichtigung gefunden haben.

Der Aufsichtsrat der Abacho Aktiengesellschaft erfüllt seine Aufgaben stets als Gesamtgremium. Er setzt sich gem. § 9 Abs. 1 der Satzung aus drei Mitgliedern zusammen. Die Bildung besonderer Ausschüsse ist bei einem Aufsichtsrat dieser Größe nicht erforderlich.

Sitzungen des Aufsichtsrates

In Wahrnehmung der oben beschriebenen Aufgaben tagte der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2006 in vier ordentlichen Sitzungen am 21. März, 26. Mai, 19. September und 30. November 2006. Gegenstand der Sitzungen waren u.a. die Überwachung und Beratung des Vorstands und die Erörterung des laufenden Geschäftsbetriebs, der Kosten- und Erlössituation, der bestehenden Internetdienste, der Neuentwicklung und Einführung neuer Internetdienste, sowie der mittelfristigen Weiterentwicklung der Internet-Strategien

für den deutschen Markt und für europäische Märkte.

Neben der Regelberichterstattung sind insbesondere folgende Themen intensiv im Aufsichtsrat beraten worden:

Der Schwerpunkt der Sitzung am 21. März lag daneben auf der Erörterung und Feststellung des Jahres- sowie der Billigung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2005. Ferner erstattete der Vorstand in dieser Sitzung Bericht über den Abschluss der im ersten Quartal durchgeführten Kapitalerhöhung der Gesellschaft durch Ausgabe von 1.219.211 neuen Aktien aus genehmigtem Kapital sowie über die Schritte zur Umsetzung des am 10. Februar 2006 abgeschlossenen Beteiligungsvertrages, mit dem sich die Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck an der MY-HAMMER Aktiengesellschaft beteiligt hat. Im Januar und Februar 2006 hat die Gesellschaft eine Erhöhung des Grundkapitals aus dem genehmigten Kapital von EUR 12.192.129,00 um 1.219.211,00 EUR auf EUR 13.411.340,00 beschlossen und durchgeführt. Schließlich wurde die ordentliche Hauptversammlung am 26. Mai 2006 vorbereitet.

Im Mittelpunkt der im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft am 26. Mai 2006 durchgeführten Aufsichtsratsitzung standen die aktuellen Entwicklungen in den unterschiedlichen Geschäftssegmenten der Abacho-Gruppe.

Gegenstand der Sitzung am 19. September war der Erfolg der im zweiten Halbjahr eingeleiteten Marketingmaßnahmen für das Abacho Internetportal, insbesondere die Auswirkungen auf Nutzer- und Zugriffszahlen, sowie die Einnahme- und Liquiditätssituation in der Abacho-Gruppe. Ferner wurde die Bestellung eines zweiten Vorstandsmitgliedes bei der MY-HAMMER Aktiengesellschaft erörtert.

In der Sitzung vom 30. November 2006 wurde insbesondere die Kapitalsituation der Abacho Aktiengesellschaft und der MY-HAMMER Aktiengesellschaft einschließlich der Verwendung der aus der Kapitalerhöhung in der Gesellschaft und aus dem Beteiligungsvertrag zugeflossenen Finanzmittel in den vorangegangenen Monaten behandelt. In diesem Zusammenhang wurden auch erste Überlegungen über die Gewährung weiteren Kapitals an die MY-HAMMER Aktiengesellschaft angestellt und diskutiert. Ferner hat der Vorstand dem Aufsichtsrat die Planung für die Abacho Aktiengesellschaft und den Konzern für das Geschäftsjahr 2007 erläutert und diese mit ihm diskutiert. Gegenstand dieser Sitzung war schließlich die Beschlussfassung über die Abgabe der Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate-Governance-Kodex für das Jahr 2006 gem. § 161 AktG. In diesem Zusammenhang wurden auch die Änderungen des Kodex in der Fassung vom 12. Juni 2006 und deren Auswirkungen auf die Corporate Governance der Abacho Aktiengesellschaft sowie deren Umsetzung erörtert. Einzelheiten hierzu enthält der im Rahmen des Geschäftsberichts veröffentlichte Corporate-Governance-Bericht.

Tätigkeitsschwerpunkte des Aufsichtsrates außerhalb von Sitzungen

Im Hinblick auf die Einbeziehung und Mitwirkung des Aufsichtsrates außerhalb der Sitzungen ist wiederum die bereits angesprochene Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital hervorzuheben. Hier hat sich der Vorstand bei den Entscheidungen über die Durchführung der Kapitalerhöhung und über die Festlegung der Bezugsbedingungen u. a. in mehreren Telefonkonferenzen mit dem Aufsichtsrat abgestimmt und diesen entsprechend der von der Hauptversammlung am 11. Mai 2005 erteilten Ermächtigung und gem.

§ 4 Abs. 3 der Satzung der Gesellschaft um Zustimmung ersucht. Die Zustimmung hat der Aufsichtsrat nach eingehender Beratung der vom Vorstand vorgeschlagenen Eckpunkte erteilt.

Den zweiten Schwerpunkt der Beratungen außerhalb von Sitzungen bildete der ebenfalls bereits erwähnte Abschluss des Beteiligungsvertrages an der MY-HAMMER Aktiengesellschaft. In diesem Zusammenhang hat der Vorstand den Aufsichtsrat zunächst über den Verlauf der Verhandlungen, auch mit unterschiedlichen Interessenten, informiert. Auch für den Vertragsabschluss selbst ersuchte der Vorstand den Aufsichtsrat sodann um Zustimmung. Vor deren Erteilung ließ der Aufsichtsrat den vom Vorstand ausgehandelten Vertragstext durch einen spezialisierten Rechtsanwalt auf rechtliche Risiken für die Gesellschaft prüfen. Im Anschluss hat der Aufsichtsrat den Inhalt des Beteiligungsvertrages und die rechtliche Stellungnahme ausführlich diskutiert. Auf Grundlage dieser Besprechungen und der vom Vorstand übermittelten Informationen und Unterlagen hat der Aufsichtsrat seine Zustimmung zum Beteiligungsvertrag am 16. Februar 2006 erteilt.

In einer weiteren Telefonkonferenz am 12. Dezember 2006 beriet der Aufsichtsrat mit dem Vorstand über den im Anschluss an die Sitzung des Aufsichtsrates vom 30. November 2006 ausgearbeiteten Vorschlag zur Leistung des bereits angesprochenen weiteren Kapitals an die MY-HAMMER Aktiengesellschaft und erteilte auch hierzu seine Zustimmung.

Erläuterung der Angaben nach §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB.

Erstmals für das Geschäftsjahr 2006 sieht das Übernahmerichtlinie-Umsetzungsgesetz vom 8. Juli 2006 in den §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB bestimmte zusätzliche Informationspflichten im Lagebericht vor. Gemäß

§ 171 Abs. 2 Satz 2 AktG soll der Aufsichtsrat hierzu Stellung zu nehmen. Der Vorstand hat die gebotenen Angaben im Lagebericht und Konzernlagebericht dargelegt. Wir schließen uns den Erläuterungen des Vorstands an und möchten ergänzend auf Folgendes hinweisen:

Die im Lagebericht dargestellten Ermächtigungen zur Ausgabe neuer Aktien aus genehmigtem Kapital versetzen den Vorstand in die Lage, schnell und flexibel einen etwaigen Kapitalbedarf zu decken, je nach Marktlage attraktive Finanzierungsmöglichkeiten zu nutzen und zum Beispiel bei Beteiligungserwerben auch Abacho Aktien als Gegenleistung anzubieten. Das Bezugsrecht der Aktionäre auf die neuen Aktien kann ausgeschlossen werden. Dies führt zu einer weitergehenden Flexibilisierung, wobei die Interessen der Aktionäre im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben angemessen gewahrt werden.

Beteiligungen von mehr als 10% der Stimmrechte i. S. v. §§ 289 Abs. 4 Nr. 3, 315 Abs. 4 Nr. 3 HGB hält derzeit nur Herr Ingo Endemann. Dies hat er der Gesellschaft am 22.02.2007 durch Stimmrechtsmitteilung gem. § 41 Abs. 4a WpHG mitgeteilt. Herr Endemann ist der Gesellschaft dadurch nicht nur als Vorsitzender des Vorstandes, sondern auch als Großaktionär in besonderer Weise verbunden.

Im Übrigen wird zur Vermeidung von Wiederholungen auf die bereits im Lagebericht enthaltenen Ausführungen und Erklärungen verwiesen.

Prüfung des Jahres- und des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2006

In der Hauptversammlung der Gesellschaft am 26. Mai 2006 wurde die Warth & Klein GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,

Düsseldorf, zum Abschluss- und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2006 gewählt.

Der Prüfungsauftrag für den Jahresabschluss und den Konzernabschluss wurde dem Abschlussprüfer vom Aufsichtsratsvorsitzenden erteilt. Der Abschlussprüfer hat die Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer aufgestellten Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung und die Prüfung des Konzernabschlusses nach International Financial Reporting Standards (IFRS) vorgenommen. Die Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, des Lageberichtes und des Konzernlageberichtes der Abacho Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2006 führte zu keinen Einwendungen des Abschlussprüfers. Die Lageberichte geben insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft bzw. des Konzerns und stellen die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss wurden mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Jahresabschluss, der Konzernabschluss und die Lageberichte sowie die Prüfungsberichte sind allen Mitgliedern des Aufsichtsrates rechtzeitig ausgehändigt und in der Bilanzsitzung vom 14. März 2007 unter Beisein der Abschlussprüfer ausführlich besprochen worden.

Alle Fragen des Aufsichtsrates wurden von Vorstand und Abschlussprüfer umfassend beantwortet.

Nach Erörterung sowie eigener Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, des Lageberichtes und des Konzernlageberichtes stimmt der Aufsichtsrat dem Bericht der Abschlussprüfer zu, erhebt keine Einwendungen und billigt den Jahres- und den Konzernabschluss. Der Jahresabschluss der Abacho Aktiengesellschaft ist damit festgestellt.

Weitere Geschäftsentwicklung

Die Abacho Aktiengesellschaft hat im Geschäftsjahr 2006 in ihrem eigentlichen Geschäftsgegenstand, dem Angebot von Internet-Diensten, insbesondere im Bereich der Suchmaschinen erfolgreich gearbeitet. Insbesondere die neue Internetauktionsplattform My-Hammer.de konnte erfolgreich am Markt etabliert, die weiteren Geschäftsaktivitäten, namentlich das Abacho-Internetportal, die Chatangebote sowie die Bereiche Technologielizenzierung, Studien und verschiedene Bezahlendienste nachhaltig fortgeführt werden. Im Bereich des Chats per Handy ist zwar eine Stagnation festzustellen, die jedoch auf eine allgemeine Marktentwicklung in diesem Bereich zurückzuführen ist.

Die Erlöse aus Online-Werbendiensten konnten gegenüber den Vorjahren weiter verbessert werden. Angesichts der positiven Entwicklungen im Online-Werbemarkt erwartet die Gesellschaft, dass sich diese Tendenz auch in 2007 fortsetzt. Insgesamt muss die weitere Entwicklung des Werbemarktes jedoch unverändert als volatil eingeschätzt werden.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Abacho Aktiengesellschaft und im Abacho Konzern für ihren Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Neuss, im März 2007

Der Aufsichtsrat

Dr. Gereon Mertens
Vorsitzender

KONZERNBILANZ

Konzernabschluss IFRS
Konzernbilanz zum 31.12.2006
(01.01.2006 - 31.12.2006)

Aktiva	Tz.	31.12.2006 Euro	31.12.2005 Euro
A. Langfristige Vermögenswerte			
I. Immaterielle Vermögenswerte	1, 4		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		280.129,06	345.408,65
II. Sachanlagen	2, 4		
1. Grundstücke und Bauten		2.071.044,93	2.108.127,87
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		179.967,92	142.122,23
		2.251.012,85	2.250.250,10
III. Aktive latente Steuern		711.477,69	181.849,18
		3.242.619,60	2.777.507,93
B. Kurzfristige Vermögenswerte			
I. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5	921.374,71	524.872,84
II. Sonstige Vermögenswerte	5	183.749,81	105.754,19
III. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	6	1.213.895,94	1.213.895,94
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7	4.505.269,22	1.756.349,60
		6.824.289,68	3.600.872,57
		10.066.909,28	6.378.380,50

Passiva		Tz.	31.12.2006 Euro	31.12.2005 Euro
A. Eigenkapital	10			
I. Gezeichnetes Kapital			13.411.340,00	12.192.129,00
II. Kapitalrücklage			8.639.781,89	6.612.627,31
III. Gewinnrücklage			-16.904.263,99	-15.893.196,39
IV. Minderheitenanteile			1.428.273,05	0,00
			6.575.130,95	2.911.559,92
B. Langfristige Verbindlichkeiten	8			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten*			2.630.856,49	2.766.449,55
C. Kurzfristige Verbindlichkeiten				
1. Steuerrückstellungen	9		0,00	27.590,00
2. Sonstige Rückstellungen	9		394.340,43	213.290,18
3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten*	8		135.593,06	127.525,36
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8		240.780,26	237.244,66
			770.713,75	605.650,20
D. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	8		90.208,09	94.720,83
			10.066.909,28	6.378.380,50

*Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stammen ausschließlich aus langfristiger Immobilienfinanzierung.

Konzernabschluss IFRS Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 2006 (01.01.2006 - 31.12.2006)

	Tz.	2006 Euro	2005 Euro
1. Umsatzerlöse	1	4.398.263,46	3.241.420,26
2. Sonstige betriebliche Erträge	2	47.263,57	562.981,64
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen		-1.513.305,66	-1.596.922,12
4. Personalaufwand	3		
a) Löhne und Gehälter		-1.137.113,99	-605.971,90
b) Soziale Abgaben		-205.517,61	-135.497,59
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	4	-202.291,49	-163.526,91
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5	-2.934.795,35	-1.056.677,92
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		105.916,76	26.834,81
8. Finanzierungsaufwendungen	6	-174.437,21	-182.423,79
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-1.616.017,52	90.216,48
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7	422.586,16	-31.731,94
11. Sonstige Steuern		-13.213,19	0,00
12. Jahresfehlbetrag/-überschuss		-1.206.644,55	58.484,54
davon Minderheitenanteil		-219.698,68	0,00
davon Unternehmen		-986.945,87	58.484,54
Ergebnisanteil je Aktie (unverwässert = verwässert)	10	-0,090	0,004

Anhang (notes) zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2006

A. Allgemeine Erläuterungen

1. Struktur und Geschäftstätigkeit des Konzerns

Die Abacho Aktiengesellschaft (kurz: Abacho) hat ihren Sitz in Neuss und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Neuss/Deutschland, unter HRB 9736 eingetragen. Die Satzung gilt in der Fassung der Beschlüsse der Hauptversammlung vom 26.05.2006. Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung und Vermarktung von Internet-, Werbeagentur- und Mediendienstleistungen aller Art sowie von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie und der Erwerb, die Veräußerung von und der Handel mit Beteiligungen an Unternehmen in diesem und verwandten Geschäftszweigen im In- und Ausland. Zum weiteren Gegenstand des Unternehmens gehören die Kapitalisierung, Beratung und Durchführung von Unternehmensgründungen sowie der Verkauf und der Handel mit Beteiligungen an solchen Unternehmen mit Ausnahme von Geschäften, die einer besonderen Genehmigung bedürfen. Die Gesellschaft kann darüber hinaus gemäß Satzung Zweigniederlassungen im In- und Ausland errichten, andere Unternehmen innerhalb und außerhalb des Geschäftszweigs der Gesellschaft gründen und sich an solchen Unternehmen beteiligen.

Abacho ist ein Anbieter von Internet-Diensten. Als Hauptgeschäftsfeld betreibt Abacho ein Internetportal mit Suchmaschine, die dem Nutzer kostenlos angeboten wird, und die Lizenzierung verschiedener Internet bezogener Anwendungen wie Websuche und Chatsysteme. Die Finanzierung der Internetangebote erfolgt i. W. durch auf der Benutzeroberfläche der Internet-Seite platzierte Werbung.

Die operative Geschäftstätigkeit des Abacho Konzerns umfasste im Geschäftsjahr 2006 neben der oben beschriebenen Tätigkeit der Abacho auch die Geschäftstätigkeit der CCC Asset Verwaltungs GmbH, der GVS Grundbesitzverwaltung Selikum GmbH (vormals: Endemann!! Vermögensverwaltung GmbH), Neuss, der 7Friends GmbH, Neuss, und der MY-HAMMER Aktiengesellschaft, Neuss.

Im Geschäftsjahr 2006 wurde durch die CCC Asset Verwaltungs GmbH das im Geschäftsjahr 2003 aufgebaute Premium-Handy-Dienste Geschäft betrieben.

Seit dem Geschäftsjahr 2005 betreibt die MY-HAMMER AG das Geschäft der Auktionen für Handwerksaufträge und Dienstleistungen im Internet. Die Entwicklung des Internetauktionsportals erfolgte innerhalb des Konzerns.

Über die GVS Grundbesitzverwaltung Selikum GmbH (im Geschäftsjahr erfolgte die Umfirmierung der Endemann!! Vermögensverwaltungs GmbH in die GVS Grundbesitzverwaltung Selikum GmbH) werden die in 1999 erworbenen und zum Teil selbstgenutzten Immobilien verwaltet und gewerblich vermietet.

Die 7Friends GmbH wurde in 2001 gegründet und betreibt Onlinekommunikationsvermarktung und sonstige Dienstleistungen. Der pay-chat wird seit 2002 nicht mehr selbständig betrieben, sondern läuft unter der Marke von ChatCity Premium bei Abacho. Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2006 nicht aktiv. Sofern sich neue

Geschäftsfelder ergeben, werden diese in die Gesellschaft eingebracht.

2. Grundlagen und Methoden der Rechnungslegung

Der vorliegende Konzernabschluss der Abacho für das Geschäftsjahr 2006 ist in Anwendung von § 315a HGB nach den Vorschriften der am Bilanzstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Die bis zum Stichtag 31.12.2006 in Kraft getretenen Standards wurden berücksichtigt. Alle genannten Standards wurden auch für das Vorjahr angewandt.

Die Anpassung der Bilanzierung und Bewertung an die Vorschriften der IFRS wurde entsprechend IFRS 1 „First time adoption of International Financial Reporting Standards“ zum 01.01.2004 vorgenommen. Es wurden die IFRS in der zum Bilanzstichtag gültigen Fassung angewandt.

Auf der Basis der IFRS 1 wurde die Rechnungslegung vollständig retrospektiv von HGB auf IFRS umgestellt. Im Rahmen der erstmaligen Anwendung von IFRS wurden in der Bilanz Umgliederungen vorgenommen. In der IFRS-Eröffnungsbilanz ergeben sich bis auf aktive latente Steuern keine wesentlichen ergebniswirksamen Bewertungsunterschiede.

Bis zum Datum der Aufstellung des Konzernabschlusses wurden die folgenden neuen und geänderten Standards und Interpretationen verabschiedet. Diese treten jedoch erst später in Kraft und wurden im vorliegenden Konzernabschluss nicht vorzeitig angewendet. Ihre Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Abacho Aktiengesellschaft wurden noch nicht vollständig analysiert, so dass die zu erwartenden Effekte, wie sie am Fuße der Tabelle dargestellt sind, lediglich eine erste Einschätzung darstellen.

Standard/Interpretation		Anzuwenden für Geschäftsjahre ab	Geplante erstmalige Anwendung ab
IFRS 7 – Finanzinstrumente: Angaben	1,2	1. Januar 2007	1. Januar 2007
Anpassungen von IAS 1 – Darstellung des Abschlusses:			
Erläuterungen zum Eigenkapital	2	1. Januar 2007	1. Januar 2007
IFRIC 7 – Anwendung des Korrekturansatzes unter IAS 29 – Rechnungslegung in Hochinflationländern	1	1. März 2006	1. Januar 2007
IFRIC 8 – Anwendungsbereich von IFRS 2	2	1. Mai 2006	1. Januar 2007
IFRIC 9 – Neubeurteilung eingebetteter Derivate	1	1. Juni 2006	1. Januar 2007
IFRIC 10 – Zwischenberichterstattung und Wertminderung	1,3	1. November 2006	1. Januar 2007
IFRIC 11 – IFRS 2 - Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien von Konzernunternehmen	1,3	1. März 2007	1. Januar 2008
IFRIC 12 – Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen	1,3	1. Januar 2008	1. Januar 2008
IFRS 8 – Operative Segmente	2,3	1. Januar 2009	1. Januar 2009

1 Es werden keine nennenswerten Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Abacho Aktiengesellschaft erwartet.

2 Es werden vor allem zusätzliche/modifizierte Anhangangaben zum Konzernabschluss der Abacho Aktiengesellschaft erwartet.

3 Verlautbarung des IASB/IFRIC wurde noch nicht von der EU übernommen.

3. Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresabschlüsse aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt worden.

Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen und Annahmen vorgenommen werden, die die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen im Geschäftsjahr beeinflussen können. Die sich tatsächlich einstellenden Werte können von diesen Schätzungen abweichen. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich zum 31.12.2006 i. W. auf die Festlegung von Nutzungsdauern, die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen sowie die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen.

Die Bilanz wird in ihrer Gliederung in Übereinstimmung mit IAS 1 „Presentation of Financial Statements“ dargestellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

Eine Umrechnung von einbezogenen Abschlüssen ist nicht erforderlich, da alle einbezogenen Jahresabschlüsse in EUR aufgestellt werden.

4. Grundsätze der Konsolidierung

Konsolidierungskreis

In die Konsolidierung sind die Abschlüsse der Abacho und sämtlicher Tochtergesellschaften einbezogen. Folgende vier Tochtergesellschaften (i. V. vier), die unter der rechtlichen Kontrolle der Abacho stehen, sind durch Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss mit den angegebenen Beteiligungsquoten zum 31.12.2006 einbezogen:

	Anteil
7Friends GmbH, Neuss	100,0%
GVS Grundbesitzverwaltung Selikum GmbH, Neuss	99,0%
MY-HAMMER AG, Neuss	68,75%
CCC Asset Verwaltungs GmbH, Neuss	100,0%

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Beteiligungsquote an der MY-HAMMER AG verändert. Gemäß Beteiligungsvertrag vom 10. Februar 2006 wurde auf der Hauptversammlung am 2. März 2006 die Erhöhung des Grundkapitals von TEUR 50 um TEUR 30 auf TEUR 80 beschlossen. Von der Erhöhung entfielen TEUR 5 auf Abacho und TEUR 25 auf die Georg von Holtzbrinck GmbH & Co KG, Stuttgart. Die Eintragung in das

Handelsregister erfolgte am 24. März 2006. Die Anteile der Holtzbrinck GmbH & Co KG wurden im Laufe des Geschäftsjahres auf die Holtzbrinck Ventures GmbH, München, übertragen.

Die übrigen Beteiligungsverhältnisse sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Bei der GVS Grundbesitzverwaltung Selikum GmbH wurde im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr auf den Ausweis der Anteile im Fremdbesitz von insgesamt 1% wegen Unwesentlichkeit verzichtet.

Konsolidierungsmethoden

Für Akquisitionen vor dem Übergangszeitpunkt von HGB auf IFRS (01.01.2004) werden die ursprünglichen bei der Kapitalkonsolidierung nach vorherigen Rechnungslegungsmethoden (HGB) angewandten Konsolidierungsmethoden beibehalten. Die Anschaffungskosten der Beteiligungen werden mit dem jeweiligen Eigenkapital zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung verrechnet. Übersteigen die Anschaffungskosten das anteilige Eigenkapital, werden die Differenzen ganz oder teilweise den Vermögensgegenständen zugeordnet. Verbleibende aktive Unterschiedsbeträge werden als Firmenwert ausgewiesen. Der sich aus der Konsolidierung der CCC Asset Verwaltungs GmbH ergebende Unterschiedsbetrag (TEUR 1) wurde aus Gründen der Unwesentlichkeit nicht ausgewiesen und erfolgswirksam ausgebucht.

Für Akquisitionen nach dem Übergangszeitpunkt von HGB auf IFRS (01.01.2004) erfolgt die Kapitalkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode gemäß IFRS 3. Der sich aus der Konsolidierung der MY-HAMMER AG ergebende Unterschiedsbetrag (TEUR 5) wurde aus Gründen der Unwesentlichkeit nicht ausgewiesen und erfolgswirksam ausgebucht. Unter Beachtung der Vorschriften des IAS 27 erfolgt ein getrennter Ausweis der Minderheitenanteile innerhalb des Eigenkapitals vom Eigenkapital

des Mutterunternehmens sowie ein getrennter Ausweis der Minderheiten am Konzernergebnis.

Der Zeitpunkt, auf den die Erstkonsolidierung abgestellt ist, ist grds. der Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile (Stichtag der Erstkonsolidierung).

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge zwischen den einbezogenen Unternehmen werden verrechnet. Unterschiede mit der Folge einer erfolgswirksamen Eliminierung liegen nicht vor.

Zwischengewinne aus dem konzerninternen Liefer- und Leistungsverkehr werden eliminiert. Die auf Zwischengewinne und auf sonstige temporäre Unterschiede aus der Konsolidierung entfallenden latenten Steuern werden im Konzern mit einem Steuersatz von 39% berechnet.

5. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

5.1 Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen angesetzt. Die zugrunde gelegten Nutzungsdauern entsprechen den erwarteten Nutzungsdauern im Konzern. Immaterielle Vermögenswerte, die vor dem Geschäftsjahr 1999 angeschafft wurden, werden über einen Zeitraum von zehn Jahren abgeschrieben. Zugänge zu den immateriellen Vermögenswerten ab dem Geschäftsjahr 1999, die im Wesentlichen Suchmaschinen und Domains betreffen, werden über einen Zeitraum von vier bis fünf Jahren abgeschrieben. Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer liegen nicht vor.

Entwicklungskosten selbst erstellter immaterieller Vermögenswerte werden zu Herstellungskosten aktiviert, soweit eine eindeutige Aufwandszuordnung möglich ist und sowohl die technische Realisierbarkeit als auch die erfolgreiche Vermarktung sichergestellt ist. Die Entwicklungstätigkeit muss ferner mit hinreichender Wahrscheinlichkeit einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen erzeugen. Die aktivierten Entwicklungskosten umfassen alle direkt dem Entwicklungsprozess zurechenbaren Kosten einschließlich angemessener Teile entwicklungsbezogener Gemeinkosten. Aktivierte Entwicklungskosten werden über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren linear abgeschrieben. Nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten werden bei Anfall ergebniswirksam erfasst.

Materielle Vermögenswerte (Sachanlagen), die im Geschäftsbetrieb länger als ein Jahr genutzt werden, sind mit ihren Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibung bewertet. Die Abschreibungen werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear über einen Zeitraum von drei bis zehn Jahren bzw. 50 Jahren bei Gebäuden abgeschrieben. Für geringwertige Wirtschaftsgüter wird von der Sofortabschreibung gemäß § 6 Abs. 2 EStG Gebrauch gemacht. Wegen Unwesentlichkeit wurde auf eine Anpassung verzichtet.

Die Grundstücke und Bauten betreffen eine Immobilie, die von der Gesellschaft selbst genutzt und z. T. an Fremde vermietet wird. Da es sich bei der Immobilie um einen einheitlichen Komplex handelt, der zwischen Eigennutzung und Fremdvermietung insbesondere hinsichtlich der Nebenflächen nicht eindeutig zu trennen ist, erfolgte der Ausweis einheitlich gemäß IAS 16 als Sachanlagen unter Grundstücke und Bauten.

Finanzierungskosten werden nicht aktiviert.

Es bestehen keine Finanzierungsleasingverträge.

Die Gesellschaft beurteilt in regelmäßigen Abständen die Werthaltigkeit der Buchwerte langlebiger Vermögenswerte (IAS 36). Falls Ereignisse oder veränderte Umstände vermuten lassen, dass der Buchwert eines Vermögenswertes den beizulegenden Wert nicht mehr erreicht, führt der Konzern einen zusätzlichen Werthaltigkeitstest durch. Falls die Werthaltigkeit des Vermögenswertes nicht mehr gegeben ist, erfolgt eine Abschreibung auf den beizulegenden Wert. Außerplanmäßige Abschreibungen liegen im Geschäftsjahr 2006 nicht vor.

5.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte werden zum Nominalwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken angesetzt. Der Konzern ist grundsätzlich bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen möglichen Ausfallrisiken ausgesetzt. Dem Risiko wird durch angemessene Bewertungsabschläge Rechnung getragen.

5.3 Finanzinstrumente

Die ausgewiesenen Werte der Finanzinstrumente des Konzerns – dazu gehören auch liquide Mittel, Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten und langfristige Verbindlichkeiten – entsprechen den Bilanzierungsvorschriften des IAS 39 und sind zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Derivative Finanzinstrumente liegen zum Bilanzstichtag nicht vor.

5.4 Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte werden zum Buchwert bzw. zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet.

5.5 Liquide Mittel

Die liquiden Mittel setzen sich aus dem Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten zusammen und werden zum Nennwert bewertet.

5.6 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten, die dem Rückzahlungsbetrag entsprechen, bewertet.

5.7 Rückstellungen

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen werden gebildet, wenn Verpflichtungen gegenüber Dritten bestehen, mit deren Inanspruchnahme entsprechend IAS 37 „Provisions, Contingent Liabilities and Contingent Assets“ wahrscheinlich zu rechnen ist. Die voraussichtliche Höhe wurde nach den vorliegenden Erkenntnissen im Zeitpunkt der Bilanzaufstellung geschätzt. Die Verpflichtungshöhe entspricht dem Betrag, den der Konzern bei vernünftiger Betrachtung zur Erfüllung der Verpflichtung respektive zur Übertragung dieser Verpflichtung auf einen unabhängigen Dritten bezahlen müsste.

5.8 Umsatzrealisierung

Umsätze werden erfasst, wenn ein Vertrag wirksam zustande gekommen ist, die Leistung erfolgt ist bzw. erbracht wurde, ein Preis vereinbart und bestimmbar ist und von dessen Bezahlung ausgegangen werden kann. Die Umsatzerlöse sind netto, abzüglich Skonti, Preisnachlässen, Boni und Rabatten ausgewiesen. Nachlässe vermindern die Umsatzerlöse, sobald der entsprechende Umsatz berücksichtigt wurde.

5.9 Aufwands- und Ertragserfassung

Aufwendungen werden im Zeitpunkt ihres Entstehens aufwandswirksam erfasst. Nicht aktivierungsfähige Forschungs- und Entwicklungskosten werden bei Anfall in voller Höhe als Aufwand gebucht. Zinserträ-

ge und -aufwendungen insbesondere Fremdkapitalkosten (Darlehenszinsen) werden periodengerecht erfasst.

5.10 Fremdwährungsumrechnung

Geschäftstransaktionen in konzernfremder Währung werden zum Transaktionszeitpunkt in EUR umgerechnet. Zum Bilanzstichtag erfolgt eine ergebniswirksame Anpassung an den Stichtagskurs.

5.11 Latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß IFRS auf Bewertungsunterschiede zwischen den Steuerbilanzen der Einzelgesellschaften und dem Konzernabschluss gebildet. Steuerliche Verlustvorträge, die wahrscheinlich zukünftig genutzt werden können, werden in Höhe des wahrscheinlich nutzbaren latenten Steueranspruchs aktiviert. Der Berechnung latenter Steuern liegt ein Steuersatz von 39% zugrunde.

B. Erläuterungen zur Konzernbilanz

1. Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte entfallen mit TEUR 190 (i. V. TEUR 239) i. W. auf aktivierte Entwicklungskosten für Software. Die weiteren immateriellen Vermögenswerte entfallen i. W. auf Domains. Im Geschäftsjahr 2006 wurden einige Domains mit einem Restbuchwert von TEUR 0 in die sonstigen Vermögenswerte umgegliedert, da diese mit der Absicht der Veräußerung gehalten werden.

Die Abschreibung der immateriellen Vermögenswerte erfolgt linear über einen Zeitraum von fünf Jahren. Eine außerplanmäßige Abschreibung brauchte im Geschäftsjahr nicht vorgenommen werden. Die planmäßige Abschreibung beträgt TEUR 89 (i. V.: TEUR 55).

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte für das Vorjahr und für das Berichtsjahr ist der unter B.4 dargestellten Übersicht zu entnehmen.

2. Sachanlagen

Der Buchwert der Grundstücke und Bauten, die im Rahmen der Darlehensfinanzierung als Grundschuld verpfändet sind, beträgt zum 31.12.2006 TEUR 2.071 (i. V. TEUR 2.108). Die erzielbaren Einkünfte aus Vermietung mit Dritten von Grundstücken und Gebäuden betragen für die kommenden fünf Jahre jährlich rd. TEUR 60.

Die planmäßige Abschreibung beträgt TEUR 114 (i. V. TEUR 89). Eine außerplanmäßige Abschreibung brauchte im Geschäftsjahr nicht vorgenommen werden.

Die Entwicklung der Sachanlagen für das Vorjahr und für das Berichtsjahr ist der unter Ziffer B.4 dargestellten Übersicht zu entnehmen.

3. Renditeobjekte

Die zum 01.01.2005 ausgewiesenen Renditeobjekte (TEUR 1.233) betrafen von der GVS Grundbesitzverwaltung Selikum GmbH erworbene und verwaltete Immobilien zur Fremdvermietung, die zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibung bewertet wurden.

Aufgrund des in der Vergangenheit und in 2005 zu verzeichnenden strukturellen Immobilienleerstands und der sich daraus ergebenden Risiken hat der Vorstand in 2005 den Beschluss gefasst, die Renditeobjekte zu veräußern. Dieser Beschluss des Vorstands erfolgte auf der Grundlage des Beschlusses der Hauptversammlung vom 11. Mai 2005, nach dem der Vorstand ermächtigt wurde, dem Abschluss notarieller Verträge über Grundstücksveräußerungen durch die GVS Grundbesitzverwaltung Selikum GmbH zuzustimmen. Aufgrund der Veräußerungsabsicht wurden die Buchwerte der betreffenden Immobilien in Höhe von TEUR 1.214 zum 31. Dezember 2005 ins Umlaufvermögen (Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte) (IFRS 5) umgegliedert.

4. Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen und Renditeobjekte in 2005 und 2006

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen und Renditeobjekte in 2005 und 2006 ist der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen.

Konzernabschluss (IFRS) Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen und Renditeobjekte 2005 und 2006

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	01.01.2005 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Umgliederung TEUR	31.12.2005 TEUR
Immaterielle Vermögenswerte					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.449	21	0	0	5.470
2. Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	0	239	0	0	239
	5.449	260	0	0	5.709
Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	2.331	0	0	0	2.331
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	545	45	12	0	578
	2.876	45	12	0	2.909
Renditeobjekte					
	1.326	0	0	1.326	0
	9.651	305	12	1.326	8.618

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	01.01.2006 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Umgliederung TEUR	31.12.2006 TEUR
Immaterielle Vermögenswerte					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.470	24	0	22	5.472
2. Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	239	0	0	0	239
	5.709	24	0	22	5.711
Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	2.331	0	0	0	2.331
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	578	115	29	0	664
	2.909	115	29	0	2.995
	8.618	139	29	22	8.706

Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
01.01.2005	Zugänge	Abgänge	Umgliederung	31.12.2005	31.12.2005	31.12.2004
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
5.309	55	0	0	5.364	106	140
0	0	0	0	0	239	0
5.309	55	0	0	5.364	345	140
186	37	0	0	223	2.108	2.145
390	52	7	0	435	143	155
576	89	7	0	658	2.251	2.300
93	19	0	112	0	0	1.233
5.978	163	7	112	6.022	2.596	3.673

Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
01.01.2006	Zugänge	Abgänge	Umgliederung	31.12.2006	31.12.2006	31.12.2005
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
5.364	41	0	22	5.383	89	106
0	48	0	0	48	191	239
5.364	89	0	22	5.431	280	345
223	37	0	0	260	2.071	2.108
435	77	28	0	484	180	143
658	114	28	0	744	2.251	2.251
6.022	203	28	22	6.175	2.531	2.596

5. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 921 (i. V. TEUR 525) entfallen i. W. mit TEUR 581 (i. V. TEUR 168) auf Forderungen aus dem Bereich Internet-Auktionen, mit TEUR 170 (i. V. TEUR 191) auf Abrechnungen für Premium-Handy-Dienste und mit TEUR 162 (i. V. TEUR 152) auf Forderungen aus dem Bereich Internet-Dienste.

Die sonstigen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 184 (i. V. TEUR 106) entfallen i. W. mit TEUR 75 (i. V. TEUR 65) auf Schadenersatzansprüche und mit TEUR 45 (i. V. TEUR 25) auf zur Periodenabgrenzung eingestellte Rechnungsabgrenzungen.

Von den sonstigen Vermögenswerten haben TEUR 75 eine Laufzeit von über einem Jahr. Alle anderen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte sind innerhalb eines Jahres fällig. Alle Forderungen und sonstigen Vermögenswerte sind unverzinslich.

6. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte (IFRS 5) betreffen Immobilien, die aufgrund der Veräußerungsabsicht zum 31.12.2005 ins Umlaufvermögen umgliedert wurden (vgl. B.3). Aus der Umgliederung ergaben sich keine Gewinne oder Verluste. Die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte werden in der Segmentberichterstattung innerhalb des Segmentes Vermögensverwaltung ausgewiesen.

Eine ursprünglich vorgesehene Veräußerung innerhalb des Geschäftsjahres 2006 konnte nicht erreicht werden. Trotz erheblicher Veräußerungsbemühungen von Seiten der GVS Grundbesitzverwaltung Selikum GmbH ist es nicht zu einem Abschluss eines Kaufvertrages gekommen. Da die Umstände, die zu einer Verzögerung der Veräußerung geführt haben, nicht durch das Unternehmen zu vertreten sind, ist nach IFRS 5.9 eine Klassifizierung als zur Veräußerung gehaltener Vermögenswert weiterhin gegeben.

Ein in 2006 bei einem unabhängigen Sachverständigen für Grundstücksbewertungen in Auftrag gegebenes Bewertungsgutachten ergibt einen Zeitwert der Immobilien, der den Buchwert der Immobilien zum 31.12.2006 überschreitet. Die Bewertung erfolgte unter Heranziehung des aktuellen Gewerberaum-Mietspiegels der IHK-Mittlerer-Niederrhein, des IVD Gewerbe-Preisspiegels 2006/2007 und dreißig aktuellen Vermietungsangeboten von Büroflächen im Neusser Stadtgebiet sowie dem Umland. Gründe für eine außerordentliche Abschreibungen lagen nicht vor.

Für das Geschäftsjahr 2007 werden Mieteinnahmen aus den zur Veräußerung stehenden langfristigen Vermögenswerten von rd. TEUR 90 erwartet.

Die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte sind zum 31.12.2006 im Rahmen der Darlehensfinanzierung als Grundschuld verpfändet.

7. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel setzen sich aus Kassenbeständen und täglich fälligen Guthaben bei Kreditinstituten zusammen und betragen zum Bilanzstichtag TEUR 4.505 (i. V. TEUR 1.756).

8. Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung ist dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen.

	31.12.2006			31.12.2005		
	bis	über	Gesamt	bis	über	Gesamt
	1 Jahr	1 Jahr		1 Jahr	1 Jahr	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	136	2.631	2.767	128	2.766	2.894
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	241	0	241	237	0	237
Sonstige Verbindlichkeiten	90	0	90	95	0	95
- davon aus Steuern	55	0	55	26	0	26
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	0	0	21	0	21
	<u>467</u>	<u>2.631</u>	<u>3.098</u>	<u>460</u>	<u>2.766</u>	<u>3.226</u>

Bis auf die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus der Immobilienfinanzierung, die durch Grundschulden besichert sind, sind alle Verbindlichkeiten unbesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen ein Darlehen zur langfristigen Immobilienfinanzierung. Das Darlehen ist mit 6,15% zu verzinsen (festgeschrieben bis 2012) und wird mit 3% annuitätisch in monatlichen Raten getilgt.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten sind täglich fällig. Zur Periodenabgrenzung wurde unter den sonstigen Verbindlichkeiten eine Rechnungsabgrenzung in Höhe von TEUR 0 (i. V. TEUR 25) ausgewiesen. Mit Ausnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind alle Verbindlichkeiten unverzinslich.

9. Rückstellungen

	Stand	Inanspruch-	Auflösung	Zuführung	Stand
	01.01.2006	nahme			31.12.2006
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Steuerrückstellungen	28	28	0	0	0
Sonstige Rückstellungen					
- Rückstellungen für Kosten der Offenlegung und der Hauptversammlung	70	69	1	70	70
- Prämien und Boni	46	36	0	36	46
- Ausstehende Rechnungen	26	17	9	82	82
- andere Personalkosten	8	7	1	37	37
- Ausstehende Gutschriften	5	5	0	90	90
- Übrige	58	38	11	60	69
	<u>241</u>	<u>200</u>	<u>22</u>	<u>375</u>	<u>394</u>

Sämtliche Rückstellungen haben eine Laufzeit von unter einem Jahr.

10. Eigenkapital

Die Muttergesellschaft des Abacho-Konzerns ist als Aktiengesellschaft organisiert.

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 13.411.340,00 und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Neuss unter HRB 9736 eingetragen. Das gezeichnete Kapital ist in 13.411.340 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Im Geschäftsjahr 2006 hat die Gesellschaft eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlage um EUR 1.219.211 durch Ausgabe von 1.219.211 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien zum Ausgabebetrag von je EUR 1,00 durchgeführt. Die Kapitalerhöhung erfolgte aus dem genehmigten Kapital.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 11.05.2005 war der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 11. Mai 2010 um bis zu EUR 6.096.064,00 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 6.096.064 Inhaberaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Die neuen Aktien waren den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand war jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen. Ferner war der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen sowie auch zum Zwecke des Erwerbs von Rechten, insbesondere auch Nutzungsrechten an Software, auszuschließen.

Mit Beschluss des Vorstands vom 12.01.2006 und 16.01.2006 und Beschluss des Aufsichtsrats der Gesellschaft vom 12.01.2006 und 16.01.2006 wurde das genehmigte Kapital für eine Erhöhung des Grundkapitals um bis zu EUR 1.219.211 durch Ausgabe von bis zu 1.219.211 neue, auf den Inhaber

lautenden Stückaktien auf bis zu EUR 13.411.340,00 genutzt. Die Kapitalerhöhung wurde in vollem Umfang durchgeführt. Das Grundkapital erhöhte sich von EUR 12.192.129 um EUR 1.219.211 auf EUR 13.411.340.

Die verbleibende Ermächtigung des Vorstands, das Grundkapital der Gesellschaft um (noch) bis zu EUR 4.876.853,00 durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen, wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 26.05.2006 aufgehoben.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 26.05.2006 wurde der Vorstand sodann ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 25. Mai 2011 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu EUR 6.705.670,00 durch ein oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 6.705.670 Inhaberstückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital I). Der Vorstand wurde in diesem Zusammenhang ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe festzulegen. Die neuen Aktien sind den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand wird jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- für Spitzenbeträge,
- bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen, sowie auch zum Zwecke des Erwerbs von Rechten, insbesondere auch Nutzungsrechten an Software,
- bei Bareinlagen bis zu einem Betrag, der 10 % des zum Zeitpunkt der Ausnutzung dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals nicht überschreitet, und wenn der Ausgabebetrag der Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages nicht wesentlich unterschreitet. Auf die

vorgenannte 10 %-Grenze werden dabei Aktien angerechnet, die binnen des Geschäftsjahres der Ausgabe der neuen Aktien bereits unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG ausgegeben oder veräußert werden.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung des § 4 der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des genehmigten Kapitals und, falls das genehmigte Kapital bis zum 25. Mai 2011 nicht oder nicht vollständig ausgenutzt worden sein sollte, nach Ablauf der Ermächtigungsfrist, anzupassen.

Ferner haben die Aktionäre in 2002 die Gesellschaft zur Gewährung von Bezugsrechten auf Bezug von bis zu 450.000 Aktien der Gesellschaft an Arbeitnehmer und Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft sowie an Arbeitnehmer und Geschäftsführer verbundener Unternehmen ermächtigt, wobei Beschlüsse des Vorstands in Ausübung dieser Ermächtigung der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen. Zu diesem Zweck wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 450.000,00 bedingt erhöht (bedingtes Kapital). Diese Ermächtigung wurde nicht ausgenutzt und besteht am 31.12.2006 in voller Höhe fort.

Die Kapitalrücklage resultiert aus einem Aktienagio im Rahmen des Börsengangs der Abacho AG im Jahr 1999 (TEUR 6.612) sowie aus der Erhöhung des gezeichneten Kapitals im Rahmen der Kapitalerhöhung Anfang Februar 2006 (TEUR 2.195) abzüglich der Eigenkapitalbeschaffungskosten in Höhe von TEUR 274. Die Eigenkapitalkosten wurden um latente Steuern in Höhe von TEUR 107 gekürzt.

Die Gewinnrücklage beträgt TEUR -16.904 (i. V. TEUR -15.893) und entfällt auf den Bilanzverlust (TEUR -17.112; i. V. TEUR -16.101), die gesetzliche Rücklage (TEUR 4; i. V. TEUR 4) und die IFRS-Rücklage (TEUR 204; i. V. TEUR 204). Die gesetzliche Rücklage in Höhe von TEUR 4 unterliegt einer Ausschüttungssperre. Die gesetzliche Rücklage enthält einen Minderheitenanteil von TEUR 1.

Zahl der ausgegebenen Aktien

Zum 31.12.2006 ist das gezeichnete Kapital in 13.411.340 (i. V. 12.192.129) auf den Inhaber lautende Stückaktien im rechnerischen Anteil am Grundkapital EUR 1,00 je Aktie eingeteilt.

Ergebnisanteil je Aktie

Die Berechnung des Ergebnisanteils je Aktie basiert auf der Anzahl der im Geschäftsjahr im Umlauf befindlichen Aktien (IAS 33). Zur Berechnung des unverwässerten Ergebnisanteils je Aktie ist eine Aktienanzahl von 13.411.340 heranzuziehen.

Bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisanteils je Aktie ist der maximale Verwässerungseffekt durch potenzielle Stammaktien zu ermitteln. Die Einbeziehung von genehmigtem oder bedingtem Kapital ist keine finanzielle Verpflichtung gegenüber Dritten und somit kein Finanzinstrument. Folglich ergibt sich aus dem genehmigten Kapital sowie dem bedingten Kapital kein Verwässerungseffekt. Sonstige, den Ergebnisanteil je Aktie verwässernde, Sachverhalte liegen nicht vor.

Auf Basis der Aktienanzahl von 13.411.340 Aktien beträgt der Ergebnisanteil je Aktie zum 31.12.2006 EUR -0,090 (unverwässert = verwässert). Für das Vorjahr beträgt der Ergebnisanteil je Aktie unter Berücksichtigung der gleichen Aktienanzahl (IAS 33) EUR 0,004. Der Ergebnisanteil je Aktie für 2005 wurde rückwirkend entsprechend der Aktienanzahl zum 31.12.2006 berechnet.

Zur Veränderung des Konzerneigenkapitals in den Geschäftsjahren 2005 und 2006 verweisen wir auf die gesondert dargestellte Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung.

C. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse wurden hauptsächlich im Inland erzielt und setzen sich wie folgt zusammen:

	2006	2005
	TEUR	TEUR
Erlöse aus Werbung	1.068	914
Erlöse aus Barterdeals	384	396
Erlöse aus Premium-Handy-Diensten	1.194	1.591
Erlöse aus Vermietung	142	132
Erlöse aus Internet Auktionen	1.610	208
	<u>4.398</u>	<u>3.241</u>

Das Geschäftssegment Premium-Handy-Dienste wird durch die CCC Asset Verwaltungs GmbH, das Segment Vermietung durch die GVS Grundbesitzverwaltung Selikum GmbH und das Segment Internet-Auktionen durch die MY-HAMMER AG betrieben. Eine Zuordnung der Umsatzerlöse kann der unter Buchstabe D. dargestellten Segmentberichterstattung entnommen werden.

Erlöse aus Barterdeals stellen Erlöse aus Werbetauschgeschäften dar. Der Wert der Gegenleistung ist im Materialaufwand unter Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 47 (i. V. TEUR 563) entfallen i.W. auf periodenfremde neutrale Erträge aus in Vorjahren abgeschriebenen Forderungen und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

3. Personalaufwand

Die Erhöhung des Personalaufwands gegenüber dem Vorjahr in Höhe von insgesamt TEUR 602 ist maßgeblich auf den Personalaufbau insbesondere im Bereich Internetauktionen zurückzuführen. Zum 31.12.2006 waren im Konzern insgesamt 29 Mitarbeiter beschäftigt (i. V. 16). Davon entfallen 15 Mitarbeiter auf den Bereich Internetauktionen (i. V. 2).

4. Abschreibungen

Im Geschäftsjahr sind planmäßige Abschreibungen von TEUR 203 (i. V. TEUR 163) vorgenommen worden. Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen lagen im Geschäftsjahr nicht vor.

5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 2.935 (i. V. TEUR 1.057) entfallen im Wesentlichen auf Werbekosten (TEUR 1.055; i. V. TEUR 217), Forderungsverluste (TEUR 763, i. V. TEUR 25) und Verkaufsprovisionen (TEUR 298; i. V. TEUR 241).

6. Finanzierungsaufwendungen

Die Finanzierungsaufwendungen in Höhe von TEUR 174 (i. V. TEUR 182) entfallen vollständig auf Zinsen aus dem zur langfristigen Immobilienfinanzierung aufgenommenen Darlehen.

7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag / Latente Steuern

Auf Basis eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages besteht mit allen Tochtergesellschaften der Abacho außer der MY-HAMMER AG eine ertragsteuerliche Organschaft. Aufgrund des fehlenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages handelt es sich bei der MY-HAMMER AG nicht um eine ertragsteuerliche Organschaft i.S. des § 14 KStG.

Bei den Konzerngesellschaften war zum 31.12.2006 ein Körperschaftsteuersatz von 25% (i. V. 25%), ein Solidaritätszuschlag auf die Körperschaftsteuer von 5,5% (i. V. 5,5%) und eine Gewerbesteuer von rd. 18,4% (i. V. 18,4%) anzuwenden.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag resultieren ausschließlich aus der Veränderung von latenten Steuern.

Nach IAS 12 werden latente Steuern vom Einkommen und vom Ertrag nach der bilanzorientierten Verbindlichkeiten-Methode gebucht. Latente Steuerguthaben und -schulden werden für zukünftige steuerliche Folgen ausgewiesen, die auf der Differenz zwischen den im Jahresabschluss ausgewiesenen Beträgen der vorhandenen Vermögenswerte und Schulden und ihren betreffenden Steuerbemessungsgrundlagen beruhen. Latente Steuerguthaben und -schulden werden mit den Steuersätzen bewertet, die voraussichtlich auf das zu versteuernde Einkommen in den Jahren, in denen die zeitlichen Unterschiede voraussichtlich angerechnet oder beglichen werden, anzuwenden sind. Die Auswirkung eines geänderten Steuersatzes auf latente Steuerguthaben und -schulden wird ertragswirksam in der Periode gebucht, in der die Steuersatzänderung wirksam wird.

Der Saldo aus aktiven und passiven latenten Steuern betrifft folgende Sachverhalte:

	31.12.2006	31.12.2005
	TEUR	TEUR
Steuerliche Verlustvorträge	690	252
Immaterielle Vermögenswerte	54	-37
Grundstücke und Bauten	-33	-33
	<u>711</u>	<u>182</u>

Bei der Einschätzung der Realisierbarkeit aktiver latenter Steuern hat die Gesellschaft erwogen, ob die Wahrscheinlichkeit größer als 50% ist, dass die aktiven latenten Steuern realisiert werden. Die Realisierung der aktiven latenten Steuern hängt von der Erzielung künftiger steuerbarer Erträge in den Perioden ab, in denen diese zeitlichen Unterschiedsbeträge abzugsfähig sind. Die Gesellschaft ist auf Basis der Planungsrechnung zum Bilanzstichtag der Auffassung, dass bei den aktiven latenten Steuern eine Wahrscheinlichkeit von mehr als 50% besteht, dass die Gesellschaft in künftigen Perioden Gewinne in mindestens gleicher Höhe erzielen wird und keine Wertberichtigung notwendig ist.

Die Bestandteile des gesamten ausgewiesenen Ertragsteueraufwands stellen sich wie folgt dar:

	2006	2005
	TEUR	TEUR
Tatsächliche Ertragsteuern	0	-25
Auf Eigenkapitalbeschaffungskosten entfallene Ertragsteuern	-107	0
Latente Steuern	529	-7
Steuerertrag- (-aufwand)	<u>422</u>	<u>-32</u>

Die tatsächlichen Ertragssteuern des Jahres 2005 betrafen die MY-HAMMER AG und entfielen auf Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer für den Veranlagungszeitraum 2005.

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom im jeweiligen Geschäftsjahr erwarteten zum jeweils tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand. Zur Ermittlung des erwarteten Steueraufwands wurde das im Geschäftsjahr steuerbare Ergebnis nach IFRS sowohl für Gewerbe- als auch für Körperschaftsteuer zu Grunde gelegt.

	2006	2005
	TEUR	TEUR
Erwarteter Steuerertrag (-aufwand)	638	- 47
Sonstige Steuerauswirkungen	- 10	- 4
Nicht berücksichtigte Verlustvorträge	- 206	- 74
Aktivierung selbsterstellte Software	0	93
Ausgewiesener Steuerertrag /-aufwand	<u>422</u>	<u>- 32</u>

D. Segmentberichterstattung

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns ist in die Segmente Werbeleistung, Premium-Handy-Dienste, Vermögensverwaltung und Internet-Auktionen unterteilt (primäres Segment). Die sonstigen Planungs- und Werbeleistungen wurden aufgrund der Einheitlichkeit der Leistung unter dem Segment Werbeleistung zusammengefasst. Zur Beschreibung der Segmente verweisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht. Das Vermögen und die Schulden betreffen ausschließlich das Inland.

Sämtliche Leistungen wurden nahezu ausschließlich vom Hauptsitz des Konzerns erbracht. Insofern entfällt eine geographische Segmentgliederung (sekundäres Segment). Auch eine Segmentierung nach Kundengruppen erfolgt unter Hinweis auf die Geschäftstätigkeit des Konzerns und das primäre Segment nicht.

Die Investitionen betreffen immaterielle Vermögensgegenstände und Betriebs- und Geschäftsausstattung. Zu Einzelheiten verweisen wir auf die Ausführungen zum Anlagevermögen und die dort enthaltenen Anlagespiegel für die Geschäftsjahre 2005 und 2006. Die Intersegmentumsätze betreffen die Leistungen zwischen den Konzerngesellschaften der jeweiligen Segmente. Der Leistungsaustausch zwischen den Segmenten wird in der Konsolidierungsspalte bereinigt. Die Preise werden auf der Basis marktüblicher Preise abgerechnet. Als wesentliche nicht zahlungswirksame Geschäftsvorfälle liegen reguläre Abschreibungen vor.

Das Segmentergebnis entspricht dem Ergebnis vor Zinsen und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag. Die Forderungen gegen und die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden konsolidiert dargestellt.

Die Segmente stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

Konzernabschluss nach IFRS (01.01.2006 - 31.12.2006) Segmentberichterstattung

in TEUR	Werbeleistungen		Premium- Handy-Dienste		Vermögens- verwaltung		Internet- Auktionen	
	31.12. 2006	31.12. 2005	31.12. 2006	31.12. 2005	31.12. 2006	31.12. 2005	31.12. 2006	31.12. 2005
Umsatzerlöse								
Umsatzerlöse mit Dritten (netto)	1.452	1.310	1.194	1.591	142	132	1.610	209
Intersegment-Umsätze	147	483	98	0	103	106	26	0
Umsatzerlöse Gesamt	1.599	1.793	1.292	1.591	245	238	1.636	209
Segmentergebnis	-615	190	157	29	40	-48	-1.149	112
darin enthaltene Abschreibung	-90	-102	0	0	-41	-60	-70	0
Segmentvermögen	6.059	3.306	350	370	3.981	4.039	2.551	246
Anlagevermögen	2.878	783	0	0	2.010	2.047	710	15
Vorräte	0	0	135	143	0	0	0	0
Forderungen								
- aus Lieferungen u. Leistungen	167	153	171	192	3	7	581	168
- gg. verbundenen Unternehmen	383	1.378	0	0	0	0	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände/RAP	140	99	0	0	1.220	1.218	38	2
Liquide Mittel	2.491	893	44	35	747	767	1.223	61
Segmentsschulden	309	296	313	332	4.037	4.096	316	120
Rückstellungen	198	199	3	2	4	4	189	36
Verbindlichkeiten								
- gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	2.766	2.894	0	0
- ggü. verbundenen Unternehmen	1	1	206	157	1.233	1.142	44	78
- aus Lieferungen und Leistungen	69	58	103	172	6	7	63	0
Sonstige Verbindlichkeiten	41	38	0	1	28	49	21	6
Investitionen	46	290	0	0	5	0	88	15
Beschäftigte 31.12. (ohne Vorstand, Auszubildende und Teilzeitkräfte)	12	13	1	0	1	1	15	2

in TEUR	Summe der Segmente		Konsolidierung		Konzern	
	31.12. 2006	31.12. 2005	31.12. 2006	31.12. 2005	31.12. 2006	31.12. 2005
Umsatzerlöse Gesamt	4.772	3.830	-374	-589	4.398	3.241
Summe Segmentergebnisse					-1.568	283
Konsolidierung der Intersegment-Aufwendungen und -Erträge					7	-37
Betriebsergebnis					-1.561	246
Finanzergebnis					-69	-156
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit					-1.629	90
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag					423	-32
Konzernjahresfehlbetrag/(-überschuss)					-1.207	58
davon Unternehmen					-987	58
davon Minderheitenanteil					-220	0
Vermögen	12.941	7.961	-2.874	-1.584	10.067	6.377
Schulden	4.975	4.844	-1.483	-1.378	3.492	3.466

E. Sonstige Angaben

1. Finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen resultieren aus operativen Miet- und Leasingverträgen und stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2006	31.12.2005
	TEUR	TEUR
2006	-	29
2007	42	19
2008	35	4
2009	19	1
2010	0	0
2011	0	0

2. Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt setzt sich die Belegschaft wie folgt zusammen:

	2006	2005
Mitarbeiter (Angestellte)	25	16
Vorstand	2	2
Teilzeitkräfte, Auszubildende, Praktikanten	8	5

Die Mitarbeiter sind ausschließlich im Inland beschäftigt.

3. Vorstand

Vorstandsmitglieder der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr:

- Herr Ingo Endemann, Neuss, Kaufmann (Vorsitzender)
- Herr Andreas Stietzel, Düsseldorf, Kaufmann

Herr Endemann ist darüber hinaus im Aufsichtsrat der Hi-Media Deutschland AG, Neuss, tätig. Ferner ist Herr Endemann Vorstandsvorsitzender der MY-HAMMER AG, Neuss.

Herr Stietzel ist als Vorstand bei der Hi-Media Deutschland AG, Neuss, tätig.

4. Aufsichtsrat

Als Mitglieder des Aufsichtsrates waren im Geschäftsjahr bestellt:

- Herr Dr. Gereon Mertens, Feldafing, Unternehmensberater (Vorsitzender)
- Herr Karl-Ulrich Hertel, Grevenbroich, Steuerberater
- Herr Dr. Peter Reszel, Düsseldorf, Rechtsanwalt

Herr Hertel und Herr Dr. Reszel sind ebenfalls als Aufsichtsrat des verbundenen Unternehmens MY-HAMMER AG tätig. Herr Hertel hat den Vorsitz des Aufsichtsrats inne. Herr Dr. Mertens war im Aufsichtsrat der MY-HAMMER AG bis zum 1.3.2006 als Vorsitzender des Aufsichtsrates tätig.

5. Bezüge von Aufsichtsrat und Vorstand

Im Berichtsjahr betragen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates TEUR 20, die im vorliegenden Abschluss zurückgestellt wurden. Davon entfallen auf den Aufsichtsratsvorsitzenden TEUR 10 (i. V. TEUR 10) und die weiteren Aufsichtsratsmitglieder jeweils TEUR 5 (i. V. TEUR 5). Außerdem hat Herr Dr. Reszel einen Teil der im Geschäftsjahr 2006 in Anspruch genommen anwaltlichen Dienstleistungen erbracht. Diese wurden mit insgesamt TEUR 16 (einschl. MwSt.) (i. V. TEUR 6) an die Rechtsanwaltskanzlei FPS Fritze Paul Seelig vergütet, für die Herr Dr. Reszel tätig ist.

Die Gesamtbezüge des Vorstandes beliefen sich inklusive Tantiemen und Boni auf TEUR 287 (i. V. TEUR 252). Davon entfielen auf feste Vergütung TEUR 284 (i. V. TEUR 234) und auf Sachbezüge TEUR 3 (i. V. TEUR 18).

Die Angaben zu den individualisierten Bezügen von Aufsichtsrat und Vorstand finden sich im Lagebericht 2006.

6. Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts zum 31.12.2006 beträgt insgesamt TEUR 22 (i. V. TEUR 18). Sonstige Leistungen wurden nicht erbracht.

7. Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat

Mitglieder des Vorstandes halten zum Bilanzstichtag 3.986.235 der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien. Aufsichtsratsmitglieder halten 3.500 Stück der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien.

8. Mitgeteilte Beteiligungen

Herr Ingo Endemann hat am 22.02.2007 der Gesellschaft mitgeteilt, dass ihm am 02.01.2007 29,72% der Stimmrechte an der Abacho AG zustanden. Dies entsprach 3.986.235 Stückaktien.

9. Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Für die Abacho Aktiengesellschaft haben Vorstand und Aufsichtsrat gemäß § 161 AktG die jährliche Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex im November 2006 abgegeben. Die Erklärung wurde den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft unter „<http://www.Abacho.net>“ dauerhaft zugänglich gemacht.

10. Beziehungen zu nahestehenden Personen

Geschäfte mit nahestehenden Personen beziehen sich auf wechselseitige Dienstleistungen und wurden ausschließlich mit den zwischen fremden Dritten üblicherweise geltenden Konditionen abgeschlossen.

Als nahestehende Personen gelten Herr Endemann sowie Herr Stietzel als Organ der Gesellschaft. Des Weiteren ist Herr Endemann Mehrheitsaktionär der Gesellschaft. Bis auf die unter Punkt E. 5 genannten Bezüge bestanden im Geschäftsjahr keine weiteren Geschäftsbeziehungen zwischen der Gesellschaft sowie Herrn Endemann und Herrn Stietzel.

Als weitere nahestehende Person gilt Frau Ewald-Endemann als Ehegattin von Herrn Endemann sowie Angestellte der Abacho Aktiengesellschaft. Im Geschäftsjahr hat Frau Ewald-Endemann ein Gehalt von TEUR 35 bezogen.

11. Risikomanagementsystem

Als Konzern ist Abacho im Rahmen seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit i.W. Kreditrisiken ausgesetzt, die einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können. Wesentliche Währungs- und Zinsänderungsrisiken liegen nicht vor.

Ein Kreditrisiko besteht für den Abacho-Konzern dahingehend, dass der Wert der Vermögenswerte beeinträchtigt werden könnte, wenn Transaktionspartner ihren Verpflichtungen nicht nachkommen. Insofern stellt der Gesamtbetrag der Vermögenswerte, insbesondere der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, das maximale Ausfallrisiko dar.

Zur Minimierung der Kreditrisiken werden Bonitätsprüfungen durchgeführt. Darüber hinaus begegnet die Gesellschaft dem Risiko von Forderungsausfällen mit einem intensiven Debitorenmanagement.

12. Anhängige Verfahren

Zum Bilanzstichtag bestehen keine laufenden Rechtsstreitigkeiten gegen die Gesellschaft.

Neuss, im Februar 2007

Der Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers:

Wir haben den von der Abacho Aktiengesellschaft aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang, sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2006 bis zum 31. Dezember 2006 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichen-

der Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Abacho-Konzerns. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, 06. März 2007

Warth & Klein GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Thomas	Hermann-Josef
Senger	Schulze Osthoff
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Konzernabschluss IFRS Konzernkapitalflussrechnung 2006 und 2005

	2006 TEUR	2005 TEUR
■ Konzernjahresfehlbetrag / -überschuss	-1.206	58
■ Abschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	202	163
■ Veränderung der Rückstellungen	153	29
■ Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	1	-2
■ Im Jahresfehlbetrag /überschuss vor Minderheitenanteilen enthaltene zahlungswirksame Zinsen auf Finanzkredite	174	182
■ Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Vermögenswerte, die nicht zur Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.004	114
■ Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden, die nicht zur Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1	25
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.681	569
■ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens	0	7
■ Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-115	-46
■ Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-24	-260
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-139	-299
■ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführung	5.038	0
■ Auszahlungen auf Eigenkapitalbeschaffungskosten	-274	0
■ Steuereffekt aus Eigenkapitalbeschaffungskosten	107	0
■ Auszahlungen für Zinsen auf Finanzkredite	-174	-182
■ Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-128	-120
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	4.569	-302
Zahlungswirksame Veränderung des Kassenbestandes und der Guthaben bei Kreditinstituten	2.749	-32
■ Konsolidierungskreis bedingte Änderung des Kassenbestandes und der Guthaben bei Kreditinstituten	0	23
■ Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten zu Beginn des Geschäftsjahres	1.756	1.765
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten zum Ende des Geschäftsjahres	4.505	1.756

ENTWICKLUNG KONZERNEIGENKAPITAL

Konzernabschluss IFRS Entwicklung des Konzerneigenkapitals für das Geschäftsjahr 2005 und 2006

	Tz.	Gezeichnetes Kapital EUR	Kapital- rücklage EUR	Gewinnrücklage* EUR	Anteile in Fremdbesitz EUR	Gesamt EUR
Stand 01.01.2005		12.192.129,00	6.612.627,31	-15.951.680,93	0,00	2.853.075,38
Jahresüberschuss		0,00	0,00	58.484,54	0,00	58.484,54
Stand 31.12.2005		12.192.129,00	6.612.627,31	-15.893.196,39	0,00	2.911.559,92
Kapitalerhöhungen	B. 10	1.219.211,00	2.194.579,80	0,00	0,00	3.413.790,80
Eigenkapitalbeschaffungskosten	B. 10	0,00	-167.425,22	0,00	0,00	-167.425,22
Einzahlungen durch Minderheitsgesellschafter		0,00	0,00	0,00	1.623.850,00	1.623.850,00
Minderheitsanteile an der Gewinnrücklage		0,00	0,00	-24.121,73	24.121,73	0,00
Jahresfehlbetrag		0,00	0,00	-986.945,87	-219.698,68	-1.206.644,55
Stand 31.12.2006		<u>13.411.340,00</u>	<u>8.639.781,89</u>	<u>-16.904.263,99</u>	<u>1.428.273,05</u>	<u>6.575.130,95</u>

*Die Gewinnrücklage enthält eine gesetzliche Rücklage eines Tochterunternehmens in Höhe von TEUR 4, die einer Ausschüttungssperre unterliegt.

Abacho®

Aktiengesellschaft

Abacho Aktiengesellschaft
Gerhard-Hoehme-Allee 1
41466 Neuss

Telefon: + 49 (0)2131 5606-00
Telefax: + 49 (0)2131 5606-99
E-Mail: Info@Abacho.net

Internet: www.Abacho.de